

Schall-Minacour in die Kammer besuchen würde. Den Bericht der 2. Deputation erhieltete Mittagsgutbeschrieb v. Trügischler-Dörrstadt, welcher die Bewilligung sämtlicher Kapitel und Nachvorschläge ganz im Verein mit den Beschlüssen der zweiten Kammer beartrugte. An der Debatte beteiligten sich nur zwei Redner. Predigtrediger Dr. Vieier sprach am die jüngsten Verhandlungen in der zweiten Kammer über die politische Haltung einiger Geistlichen an. Er glaubte nur im Sinne der ganzen Weisheitlichkeit des Bundes zu sprechen, wenn er dem Herrn Kultusminister den nachgetableten Dank aussprach für die große Wärme und Entschiedenheit, mit welcher Se: Excellenz für die von sozialdemokratischer Seite angegriffenen Geistlichen eingetreten ist, weil diese auch politische Drogen in der Predigt behandelt hätten. Auch sei in dieser Sache großer Vorwurf zu beobachten, namentlich in so bewegter Zeit. Es darf der Geistliche am allerwenigsten als politischer Autor ertheilen oder sich in den Dienst einer einzelnen Partei stellen, denn dies habe der Allgemeinheit zu dienen, Freiheit und Armen, ohne Unterschied der Person. Er darf am allerwenigsten bei Behandlung politischer Fragen seiner Miete eine persönliche Spur geben. Aber wenn auch diese besondere Befehl entzweideich ist, so sieht doch das Recht des Geistlichen, politische Erklärungen unter das Wort Gottes zu stellen, zweifellos. Die Geschichte beweise genugend, daß der Absatz von der Religion auf den Besitz des Sittlichen und der Sitte und die Auflösung und den Verfall des Staates und Volkes nach sich gesogen habe. So gewiß auch die Rüche in der Mitte des Volkslebens steht und die Angabe hat, nicht bloß für das Wohl der einzelnen Seele zu sorgen, sondern auch das Welt sittlich zu erziehen, so gewiß ist es auch, daß der Geistliche nicht bloß das Recht und die Pflicht habe, auch politische Drogen unter das Licht des göttlichen Wortes zu stellen. Zumal dann, wenn es den Kampf gegen die Männer des Kämpfes gilt, welche die Grundlagen des sittlichen Lebens zerstören, darf sein Geistlicher zurücktreten. Vieier habe mit zweierlei Waffen zu kämpfen, mit der Waffe der christlichen Liebe, um die Verbitterten zu berühren, dann mit der Waffe des ersten, unerreichbaren Segnisses gegen die, welche die Wurzel des Volkslebens zu zerstören suchen. Redner schließt mit der Hoffnung, daß auch dieser Kampf zu einem neuen Sieg des Evangeliums, zur Verherrlichung des Christentums führen werde als dem einzigen Gott und Retter des Volles, das gebe Gott. (Allgemeines Blatt.) Medizinalrat Dr. Dr. Birch-Hirschfeld als Vertreter der Universität Leipzig dankte der Regierung für deren Fürsorge für die Leibesgegenwärtigkeit, ebenso den Ständen für die Bewilligung des Mittel für die Erweiterung derselben. Ganz besonderen Dank aber spricht Redner auch dem Herrn Kultusminister aus für die manhaftige und energische Art, mit der Se: Excellenz bei den jüngsten Verhandlungen der zweiten Kammer das Ansehen der Universität gewahrt habe gegenüber den Angriffen, welche von der sozialdemokratischen Seite gegen die Regierung wegen angeblicher Verhinderung der Schriftlichkeit gerichtet worden sind, und mit der er das Eintragen gesäßlicher feindlicher Elemente in den Lehrkörper (nämlich durch Abigerbung der Habilitation des Sozialdemokraten Dr. Schmid) verhindert habe. Das Vorgehen der Regierung sei nur als eine Voraussetzung zum Schluß der Erhaltung der Lehrtreitheit zu betrachten. Schließlich gab Redner noch den Wunsch nach einer Erhöhung des Mittel zum Vermehrung des Universitätslehrerbestandes Ausdruck, hauptsächlich denen die Universität anderen Hochschulen ethisch zurückstehe. Nachdem Herr Staatsminister Dr. v. Heider die Erwagung dieses Wunsches für die nächste Innensperiode in Aussicht gelegt, wurden ohne weitere Debatte sämtliche Kapitel den Anträgen der Deputation gemäß einstimmig bewilligt.

— Die vorgerichtige Sitzung der 2. Kammer ist, wie der Landtagsbericht ergeht, von Seiten der sozialdemokratischen Abgeordneten zu den heftigsten Ausfällen bemüht worden. Der Landtagsbericht zählt nicht weniger denn 6 Diskussionen auf, die den Herren Abg. Bebel und Liebknecht zu Theil wurden. Man mag über die Zweckmäßigkeit des betreffenden Vertrags der schleswigschen Stadtrathes, Herrn Liebknecht als Redner auftreten zu lassen, denken, wie man will — man wird aber zugeben müssen, daß der Edel, den ein Abgeordneter über behördliche Maßnahmen für berechtigt hält, nicht in so maßige und verständigende Beschuldigungen ausarten darf. Die Entzerrung im Publikum über jene Ausfälle ist denn auch eine allgemeine, die Parteigenossen der betr. Herren Redner natürlich eingenommen. Man fragt sich, wohin das führen soll? Man fragt sich aber auch, ob es nötig gewesen wäre, so zu sprechen und so vielfach wiederholten Ausdruckungen in der Riede kommen zu lassen. Und da ist, wie man uns versichert, in der Kammer nur eine Stimme des Bedauerns, daß seitens des Herrn Präsidenten nicht eher und nicht entschiedener eingeknickt worden ist. Besonders hat es peinlich verucht, daß es in zwei Fällen erst des quadratulichen Erfuchts des Minnies an den Kammerpräsidenten bedurft hat, um eine Flüge des beiden Sprecher herbeizu führen. Es sind, wie alle Abgeordnete wissen, lediglich bedauernde Umstände äusserer Natur, welche den Herrn Präsidenten verbunden haben, von jenen die Würde der Volksvertretung beeinträchtigenden Ausdruckungen augenblicklich Kenntnis zu nehmen.

— Die Agitation um 10. Wahlkreise (Döbeln, Leipzig, Nößnitz u. i. w.) wird von den Kandidatenparteien wie von Seiten der Sozialdemokratie in lebhaftester Weise betrieben und stellt insbesondere an den Kandidaten der Bildungsvereinte, Herrn Dr. Wehnert, stärke Annotheungen. Derselbe hat seit täglich — sogar wiederholt zwei Mal an einem Tage — in Wahlveranstaltungen zu sprechen und verneigt es, durch sein Auftreten die Sympathien der wiederen Freiheit zu gewinnen. Vorgerufen sprach derselbe vor einer überaus zahlreichen Versammlung in Leidenbach b. Waldheim und erzielte namentlich durch seine schneidige Entgegnung auf die Angriffe der Sozialdemokratischen launischen Beifall. Am Abend desselben Tages war eine Wahlversammlung in das Schuppenhaus in Waldheim einberufen; der Saal war jedoch schon lange Zeit vorher von Habitsarbeitern aus Hartha, dem Wohnsitz des sozialdemokratischen Gegenkandidaten, besetzt, so daß, als die Waldheimer Bürger einzogen, kein Platz mehr vorhanden war. Daß es den sozialdemokratischen Freunden nur auf Spaltung der Versammlung entfiel, war jedem klar, und so löste denn der Vorsitzende, Herr Dr. Müller-Waldheim, da das fortgesetzte Brüllen und Knarpein der von den sozialdemokratischen Kandidaten Grünberg kommenden Garde das Frieden unmöglich mache, sofort die Versammlung auf. Ein beratiger Zusammenschluß hat allgemeine Empörung in Waldheim hervorgerufen und die Bildungsvereinte nahmte es recht dazu gebracht, lebhaft in die Agitation für den Kandidaten einzutreten. So in der Waldheimer Versammlung von Seiten der Sozialen gehauert wurde, daß auch die künftigen Versammlungen in ähnlicher Weise geprägt werden sollten, ist vom Central-Wahlausschus nunmehr der Verhügung gefaßt worden, daß die übrigen Versammlungen unter Ausschluß der Sozialdemokraten stattfinden. Zugleich hatten sich auch in der vorgerufenen Haftgebäuden und von vielen Hunderten besuchten Wählerveranstaltung in Leipzig doch solche sozialdemokratische Elemente eingefunden, die aber vom Vorsitzenden und vom Redner kräftig im Raum gehalten wurden. Der Erfolg der Leipziger Versammlung war für das Kärtell und seinen Kandidaten ein außerordentlich günstiger. Die Reden, die hier und da von nationalliberaler Seite Anfangs im Wahlkreise geltend gemacht wurden, waren ja durch die Erklärungen des nationalliberalen Vereins zum weitaus größten Theile schon verworfen, den Rest derselben hat aber Herr Dr. Wehnert durch sein sehr hohes Auftreten noch bestätigt. Weitere Versammlungen, in denen Herr Dr. Wehnert noch sprechen wird, finden statt in Witterstein, Hartha, Nossen, Gersdorf, Nößnitz, Döbeln. In den Kandidatenwohnen steht ein frischer, fröhlicher Zug und freudige Spannungslust; die Stimmung ist eine gehobene und zuversichtliche. Wenn alle Freunde des Vaterlandes zur Stelle sind, kann der Sieg der Bildungsvereinte nicht ausbleiben. Für die Kandidatur Dr. Wehnert's sind überallsehend Tausende von Unterstützern eingegangen.

— Aus dem 2. Reichstagwahlbezirk schreibt man uns: „Ausgezeichnet verlief die am 12. Februar zu Weisenberg stattfindende Versammlung. Dieselbe war von dem am 28. Jan. a. c. dafelbst begründeten „Conservativen Wahlvereine für Weisenberg und Umgegend“, welcher nach kaum 14tägigem Besiezen bereits 500 Mitglieder hat, einberufen und war überaus zahlreich besucht. Die vom Herrn Rektor Daurich geleiteten Verhandlungen verliefen in glatterster Weise und Herr Hoffmann erntete bei der Motivierung seiner Abstimmungen im letzten Reichstage und bei der Entwicklung seines Programms fortgehend den lautesten Beifall aller Anwesenden. Jeder wurde von den Überzeugung durchdrungen, daß Herr Hoffmann als einer der geachtetsten und bedeutendsten Großindustriellen der Faust, als Besitzer eines der bedeutendsten Güter der Landschaft, als aufrichtiger Freund und Wohlthätiger seiner großen Arbeiterschaft, aber auch als Mann von durchaus selbstständiger, unter seinerlei manchmalke Parteidisciplin sich stellender Gesinnung der geeignetste Vertreter für den Wahlkreis sei.“

— Ebwohl der deutlich freiwillige Vorsetz um 14. Weichstagswahlkreise
Barca wie Schluß erachtet hat und 1887 knapp 600 Stimmen für Den.

Überbürgermeister v. Hordenbeck erlangte, verübt sie auch dießmal wieder in leichter Stunde ihr Hell. Herr Arnold Berls ist der Erste. Diese Kandidatur ist umso ausichtsloser, als Rechtsanwalt dr. Melchner-Penig, der früher der Vorsitzende des Kreises, zunächst in öffentlicher Versammlung in Penig erschien hat, für Dr. v. Grege antreten zu wollen.

— Der vorgestrigen öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung unter Vorsitz des Vicevorstebers Oberamtsrichter Wolfbemar dientlich ging eine gemeinsame Verabredung beider städtischen Kollegen voran, in welcher es sich um die Wahl von Mitgliedern und Stellvertretern der verstaatlichen Ertrag-Commission des Aushebungsausschusses handelte.

Die aufgeteilten Wahlverhältnisse wurden auf Antrag des Oberamtsrichters Bürich en bloc ange-
zeigtes Dresden-Reudnitz handelte. Die

haber ruhig die Schule fortbesuchen müssen, wie alte Kinder, deren Geschwister schwerer an der Krankheit leiden, das aber die Leichtkranken, die die Schule also zu besuchen haben, mit gebräuchlichen Arbeiten bis Oheim verhindert werden sollen und daß diese Bestimmungen für alle, auch die Privatschulen, zu gelten haben. Da der Rath alle diese Bestimmungen — wennthens wünschte dies St.-B. Dr. Blochwitz in dringende Anthebung — gleichzeitig in den biegsigen Volksblättern veröffentlicht werden soll und wird, was jedenfalls schon morgen oder übermorgen geschehen kann, sei hier gleich mit auf diese siedträchliche Bekanntmachung hinzuweisen.

— Der unter Verwaltung des Ministeriums des Innern stehenden „Sächsischen Stiftung zum 26. Juli 1811“, die bestimmt, ormen könnten Angehörigen des Königreichs Sachsen zum Gewanche höchster und böhmischer Väter Unterstützungen zu gewähren, ist durch teils testamentarische Bestimmung aus dem Nachlaß des im Leipzig verstorbenen Herrn Raumann B. Felix der Beig von 3000 M. mit der Bestimmung angeflossen, daß derselbe nicht zum Sitzungskapital geichlagen, sondern innerhalb längstens Achtzehn an besonders Bedürftige vertheilt werde.

— Das der Durchbruch der König-Sobannstraße ein **finan-**
ziell gutes Unternehmen war, dürfte sich aus einem Ver-
gleich mit dem Durchbruch der Kaiser-Wilhelmstraße in Berlin er-
sehen. Das Altenteupel der Kaiser-Wilhelmstraße betrug 6.000.000,-

as der Königin Johannastraße 3.000.000. Die Hypothekenlücke bei Kaiser Wilhelmstraße beträgt 12.252.400, die der Königin Johannastraße 736.000. Hypothekenzinsen sind erforderlich bei der Kaiser Wilhelmstraße 560.000, bei der Königin Johannastraße 222.500. Der Wiederauftrag aber beträgt bei der Kaiser Wilhelmstraße bloß 547.000, wäh-

trag über beträgt bei der Kaiser Wilhelmstraße 650.000, während derselbe bei der König-Johannstraße 540.000 eingetragen ist. Die Reserven Conti stellen sich bei der Kaiser Wilhelmstraße auf 39.000, bei der König-Johannstraße aber auf 861.000. Und bei jedem stehen die Aktien der Kaiser Wilhelmstraße auf 107.

— Für die Mitglieder der Ortsgruppe Dresden des Allgemeinen Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschtums

— Freibau v. Freien hat dem Zweigverein für innere Mission
Borna das von ihr begründete und zu einer Anstalt für Sieche
und Kranke eingerichtete Friedenskrift zu Teuchern bei Rothenburg
reichenkt. In der am Mittwoch abgehaltenen Generalversammlung

Fortsetzung des östlichen Theiles Seite 9.

Zusammenfassung

Ergebnisse:

Deutsches Reich. Nach der Kronungsfeier des Kaisers durch den Kaiser wird die Regierungsvorlage an die Abgeordneten für Innernes und für Handel und Gewerbe vorgelesen. Nach Herstellung des Reichs soll noch diesen Monat die Verabschiedung der Vorlage stattfinden. Der Kaiser wird auch hier den Botschaft führen. Die Abgeordneten werden Arbeit und Handwerk gutgläubig vernehmen.

Der Kaiser empfing den Grafen Hartenau (Prinz Alexander von Battenberg) in halbstündiger Privataudienz. Der selbe will in Rüstördienste treten.

Großes Aufsehen hat in der gesammten Bürgerschaft Oldenburgs die plötzliche Dienstenthebung des Oberbürgermeisters Freiherrn Schulte auf verursacht. Er wurde in einer Besuchte nach dem Weingut gebracht. Auf dieser Fahrt sollen ihm Frau und Tochter

ung herum. Auf diese Augen haben wir Gott und Engel noch das Geleit gegeben haben. Der Oberbürgermeister soll einen Beauftragten zu bemerken gewünscht haben, aus dem von letzterem veran-

beamten zu bewegen gewünscht haben, aus dem von ihm etablierten verdeckten Depotinddepot ihm, dem Oberbürgemeister, Wertpapiere in der Höhe von etwa 12—15,⁰⁰⁰ Mk. anzuhändigen, welche leidende Oberbürgemeister für sich verkauf und verwertet haben soll. Sodann soll seitens des betreffenden Beamten Anzeige gegen den Oberbürgemeister erstattet worden sein, worauf sofort seitens des Staatsanwaltskamts Niederschaffung abgehalten sein soll, wodurch das Leben der Papiere bestätigt worden ist. Schraud hat seit Jahren einen Aufwand gemacht, der weit über seine Betriebsverhältnisse hinausging. Bei Handelsleuten und Kaufleuten wurde ihm schon längst kein Kredit mehr gewährt. Wie verlautet, unterwidrig! Oberbürgemeister Freiherr v. Schraud eine Million Römermarkelder.

Die Deutschtischkünigen haben für den Wahlkreis Bernauel-Bittlich an der Wosel den Oberbürgermeister v. Hordenbeck als Kandidaten aufgestellt. Der in den Zeitungen veröffentlichte Wahlaufruf verdient einer sündlich rührenden Ausdrucksweise halber weiterer Reize mitgetheilt zu werden. Er lautet: „An die Wähler der Kreise Bernauel und Bittlich! Auf, Ich Hochwälde, aus dem Winterthof und zur Wohl eines Fleißlingsabgeordneten! Im D. d. wählen wir einen, der unsere Wünsche, der des Hochwaldes Angen und Hilfserufe, wie sie seinerzeit die Tüterer und Freimacher brachten, zur Verhandlung bringt! Wählen wir aber einen, der unsre Angelegenheiten als Geheimnis für sich bewahrt; er nicht unsre Rothand vertrauen will — nein! Weder soviel, was wir bedürfen, vor allem durch eine Bahnverbindung aufgeschlossen zu werden. Man braucht uns ja nicht zu suchen oder zu entdecken, wie unsre Kolonien in Afrika; 80 große Ortschaften haben unter vier Hochwald-Bürgermeistern. Man weig sehr gut, so sie liegen; eben darum müssen unsre Interessen zur Sprache gebracht werden, und das kann nur durch unseren Vertreter in Bernauel geschehen; da ist der Platz, da fließen des Fleisches Millionen zusammen, und da werden sie auch wieder verteilt. Wählen wir also einen Vertreter, der seinen Sitz an der Quelle hat, und wer soll das sein? Der Oberbürgermeister von Berlin, Herr v. Hordenbeck.“

In Welschan bei Neuenhaus, Grafschaft Bentheim, sind sieben Häuser vollständig niedergebrannt.

Auch in Würden ist auf Anordnung der Gemeindesatzungsbehörde die etwa 950 Seinden zählende Stadt- und Gemeindliche Schule wegen epidemiologischen Aufkommens der Augenentzündung bis auf Weiteres geschlossen worden.

Die Deutschnationalen verfügen an Orten mit starker sozialdemokratischer Bevölkerung kaum mehr eine einzige Versammlung in Ordnung zu führen. Sie haben in ihren Versammlungen fast regelmäßig weit mehr sozialdemokratische als konservative Zuhörer, und überall werden ihre Redner auf's Sammertvolkste verwöhnt und durch wütenden tumult gejagt oder sie müssen sich, um die unsozienen Wünsche bei gutem Willen zu erhalten, den größten Tertiusmus gesellen lassen. Wir sind vielleicht nicht schadenlob über das Nüchterns der deutschnationalen Partei. Allein wenn sie sich immer gebrdet, als ob sie nur voller Rede- und Versammelungsfreitheit bedürfe, um mit der Sozialdemokratie in kürzester Zeit Friede zu machen, so kann sie hier ihre Erfahrungen machen, wie

Ueber die arge Gefährdung der öffentlichen Sicherheit in Spandau führen die dortigen Blätter schon geraume Zeit Klage- und Klappnweise ziehen Nächte betrunfene, gewaltthärtige Menschen härmend durch die Straßen, bereit, mit jedem Streit anzutragen. Auseinandersetzungen von Egedenten kommen häufiger vor als jemals zuvor. Das Messer muß jetzt fast allmächtlich eine traurige Rolle spielen. Zwei Civilisten und ein Soldat, bleier mit gezogenem Säbel und die andern mit Messern bewaffnet, fanden in einer der letzten Nächte daher, und mit den Worten: „Wie läufern Alles, es ist zu viel Gesindel her“, fielen sie über rubig ihres Weges schende Passanten her und mißhandelten dieselben in furchtbarer Weise. Am schrecklichsten wurde ein Schneidergeselle zugerichtet, welcher gerade von der Arbeit kam und sich nach seiner Wohnung begab, welche er halten wollte. Der Schleifer hat unzählige Wunden am Körper erlitten. Außer diesem Opfer sind noch fünf andere Personen leicht oder minder erheblich verletzt worden. Niemand wagte es, einen Raufbolden, welcher bedrohten, entgegenzutreten. Endlich, als zwei Unteroffiziere hinzukamen, zogen die Civilisten es vor, sich aus dem Staube zu machen; der Soldat wurde von den Unteroffizieren festgehalten und zur Wache gebracht. Er ist ein Offizierswärter von einem pommerischen Regiment. Auch die beiden Civilisten werden hoffentlich ermittelt werden. „Zum Schluß meint der „Ausz.“ doch „im Interesse des Sicherheit aufzuhören, die Menschen zu beschimpfen und zu schlagen.“

Von dem Terrorismus, der von bekannter Seite gegen Arbeiter ausgeübt wird, die nicht ihres Willens sein wollen, berichtete der 18 Kandidat in Magdeburg aufgestellte Stadtbaurath Hobrecht in Berlin Folgendes aus dem letzten Berliner Mauerstreit: „Der Streit ist ein schiefes, zwiebelnebiges Schwert und wird am tiefsten und schmerzlichsten weitesten von den Arbeitern empfunden. Wie ist es vorgekommen, daß Arbeiter, deren ich ja so viele beschäftige, sich angstvoll an mich gedrängt haben, daß sie mir sagten: „Wie nahe ich es nur, daß ich von der Tyrannie des Streits befreit werde, helfen Sie uns, geben Sie uns Beschäftigung unter der Erde.“ Ja. Andere haben sich Blößen angezogen, um als Ma-

schinenarbeiten zu gelten und etwas verdienten zu können. Wieder mit diesem Schmerz habe ich es erleben müssen, wie der Tod verfestigt und der letzte Sparsamkeit beworfen wurde. So müssen Arbeiter, die sind lebter unter die Führung von Deutzen stellen, die gar keine Arbeiter sind, darunter leben. Dienen wöchentlich zu helfen, doch immer unsere Aufgabe und unsere Pflicht seien, und ich zweifele daran nicht, daß es auch möglich sein wird, in freundlicher, humaner und gerechter Weise sich dem Arbeiter zu nähern. Ich spreche von den Habsütern der Sozialdemokratie, mit denen es keine Versöhnung möglich; denn wir können sie nicht verstehen, es ist keine Annäherung möglich, sie brechen die Brücken ab, auf denen wir ihnen die Hand reichen können."

Eine Versammlung der Bergleute in Heine (Westfalen) sieht die bekannten Forderungen, Vorbereitung zu, aufrecht und legt ihre Wünsche in groß geschriebenen Forderungen nieder. Der 11. Januar war, daß die Ankläge über die Verfolgung der Arbeiter ausdrücklich in allen Anredezetteln der Bergleute entgegnet werden durften, "ausgenommen Blätter sozialdemokratischen Inhalts. Das darf von der Behörde nicht geduldet werden."

In Peterhagen in Westfalen fand eine sozialdemokratische Versammlung statt, die in gewisser Hinsicht einen mestwürdigen Verlust nahm. Denn eine sozialdemokratische Versammlung, die mit einem Hoch an Se. Majestät den Kaiser und Abhängigkeit des Liedes "Hed Dir im Siegerkranz" eröffnet und geschlossen wurde, und deren Beifrag vollständig in den Händen von Bergleuten der Sozialdemokratie lag, durfte innerhalb zu den Seltenseiten gehören.

König Wilhelm in Danau (Sohn des letzten Kurfürsten und Nachfolger des österreichischen Herzogs Karls) verließ sich mit der Königin Elisabeth an dem Hause Lippe-Westfalen.

Im Wahlkreis Solingen hat der bisherige Vertreter, der sozialdemokratische Abgeordnete Schumacher, während er gegen das Kapital im Allgemeinen gebornte, gesagt, daß die Sozialdemokratie mit dem altherühmlichen Kapital eine Ausnahme mache und dasselbe keinen Bergleuten abnehme. So berichtet die "St. Ztg."

In Freiburg i. Br. hat ein Duell mit tödlichem Ausgang zwischen zwei Studenten stattgefunden. Die Veranlassung waren wortliche Beleidigungen zwischen einem Mitglied des Corps "Aberonia" und dem Kandidaten der Medizin Eduard Solomon aus Neupied a. Rh. Das Duell stand am 6. d. J. statt. Solomon erholt beim vorher Gange einen Schlag durch den Wagen und den unteren Theil der Pinte; am 12. d. J. er seiner Verwundung erlegen.

Februar 12. Februar. (Eigenbericht.) Über die diesjährige Indienststellungen und Flottenübungen der Schiffe der Kaiserlichen Marine ist folgendes angeordnet: Auf dem unter dem Kommando des Conte Adalbert Hollmann stehenden Nebungsgelehrten, welches zur Zeit im Mittelmeer stationiert ist, demnächst über die Donau antritt, wird ein aus den Panzer-Schiffen Württemberg, Oldenburg, Bayern, Württemberg bestehendes Manövergeschwader gebildet werden. Dem Nebungsgelehrten, welches aus den Kaiserlichen Kaiser, Deutschland, Preußen, Friedrich der Große und der Kreuzfahrtschiff Irene besteht, wird der vor kurzem seit der östasiatischen Flotte zurückgekehrte Adalbert Götsch vergeben werden. Beide Gelehrten stehen demnächst als Manöverflotte zusammen. Aus dem Adalbert Götsch, zwei Torpedobooten und 12 Torpedobooten wird eine Torpedobootsflotte gebildet werden. Zur Ausbildung derselben eintreffenden Kadetten gelangt die Segelschule Rieen am 1. April, zu demselben Zweck und Hauptpunkt für die ankommenden Schiffungen die Schul-Schiff "Rhein", welches das 2. Abteile der Schiffsgruppe an Bord nimmt und mit diesen eine 1½-jährige Reise nach Nord- und Süd-Amerika unternimmt, wird am 9. April in Dienst gestellt. Zur Entwicklung nach der ostasiatischen Station wird im Herbst 1890 die Kreuzer-escorte Altona oder der Kreuzer Möve in Dienst gestellt. Außerdem werden zu Ausbildungs- und Übungszwecken im Laufe des Feuilletons resp. Summers in Dienst gestellt: der Adalbert Götsch am 1. April, die Kreuzer-escorte Bismarck zur Überwachung und zum Schutz der Nordostküste vom 18. März ab auf 6½ Monate, die Versuchungsabfahrt Albatross und Raubtiers vom 1. resp. 6. April ab auf 6 Monate. Beim Abschluß von Kreuzfahrten werden die Kreuzer-escorte Englisches und der Adalbert Götsch im April d. J. der Adalbert Götsch vornehmlich im Herbst d. J. in Dienst gestellt.

Österreich. Am Abgeordnetenhaus erklärte in Erantwortung der Republikaner Böllinger und Glenossoff wegen Sicherheitsbedrohung den Ministerpräsident Graf Taxis, daß nach veranlaßten Ereignissen, bei den erhaltenen Verhandlungen keinerlei gezwungene Trennung noch entzerrte Abstimmungen vorgenommen würden, welche das Österreichische Reichsamt nicht angeht erachtet, angehört des Bundesverschließens eine Verständigung beider Staaten in der Arbeitsfrage bei der internationalen Verhandlung selbstverständlich, und welche Stellung die Regierung in der durch die deutsche Kabinettswahl eingetretene Krise einzunehmen?

Frankreich. In Toulon liegen die Dinge nicht golden aus. Die betrürende Spannung zwischen dem Militär und Civil-Gouvernement legt alles los. Bezt hat der Civil-Gouverneur Birot, der vor den Wahlen die vorzeitliche Muette Toulon meldete und alle militärischen Bewegungen aus politischen Rückgründen hindern wollte, doch die Waffen herbeizogen müssen, denn überall gärt es. In der 2. Brigade ist im Kampfe mit Pistoleten ein Sieg unterlegen, wobei ein Marine-Bataillon sich mit einer Bande Rassäufünder in dem Distrikte Coq-Bang vertheidigt. In der 1. Brigade kann General Bourges mit seinen gerungen Kräften trotz der aufreisenden Anstrengung kaum Herr der immer zuverlässiger werdenden Panzern werden. In der 2. Region ist eine ähnliche Bande neu entzweit über die Grenze gekommen, und haben Oberstleutnant Benoist, so wie die Maréchal Gouraud und Birot alle Energie aufzuwenden, um gegen sie Stand zu halten. Niemand werden die Republique durch antirevolte Proklamation zum Überstande aufgeboten, und es wird der ganzen militärischen Energie bedürfen, um Herr der Lage zu bleiben.

Am Tage vor der Verurtheilung des Herzogs von Orléans schrie der royalistische Gaulois: "Der Tag, der jetzt beginnt, wird einen Platz in der Geschichte französischer haben. Er wird das aufzuhörliche Schamlosen scheinen, daß der Sohn des königlichen Hauses von Frankreich als Angestalter vor dem Gerichte der Republik erscheint, in einem Gebäude, das einen seiner Vorläufern errichtet hat, und das jetzt noch mit dem Wappen seines Vorfahrens geschmückt ist. Wir verlösen diejenigen unserer Bürger, welche dieser Eleganz nicht tragen und welche, in Rücksicht der historischen Wahrheit, daß die Bürger, welche sich von ihrer Vergangenheit trennen, in Grunde geben, doch seine Verlassenheit zu bitten und darüber Gebanden zu haben." Das Plakat droht sich aber mit der Hoffnung, daß die That des Prinzen einen tiefen Eindruck gemacht habe, und daß dieser Eindruck bleibe. Das historische, christliche und patriotische Frankreich begleite vollständig den Hosen vor Gericht; es habe seit einigen Jahren kein manches Opfer gelebt, aber niemals ein so schreckliches, verüblerisches, unchristliches und erbärmliches.

Was nun der Prinz Philipp von Orléans beabsichtigte haben will er wolle, die Thatwache tritt immer offenkundiger heraus, daß die französische Monarchie kein obentümliches Unternehmung zur Aufrechterhaltung ihrer anständigen Macht nach Süden ausbreiten kann. General Boulanger ist heute vollständig durch den jungen Orleans erkennt worden, der für diese Rolle wie geschaffen scheint. Zum ersten Male seit Menenmalern hat man diesen Tag in den Straßen von Paris den Auf gegeben: "Es lebe der König!" Seine Unglück weiß man aber, was dieser Auf gefordert hat. Eine Anzahl lärmender, angeblicher Royalisten wurde verhaftet und enttarnt vor dem Polizeikommissar, sie seien für die Ausrufung von Monarchie Opfer gegeben, aber niemals ein so schreckliches, verüblerisches, unchristliches und erbärmliches.

Was nun der Prinz Philipp von Orléans beabsichtigte haben will er wolle, die Thatwache tritt immer offenkundiger heraus, daß die französische Monarchie kein obentümliches Unternehmung zur Aufrechterhaltung ihrer anständigen Macht nach Süden ausbreiten kann. General Boulanger ist heute vollständig durch den jungen Orleans erkennt worden, der für diese Rolle wie geschaffen scheint. Zum ersten Male seit Menenmalern hat man diesen Tag in den Straßen von Paris den Auf gegeben: "Es lebe der König!" Seine Unglück weiß man aber, was dieser Auf gefordert hat. Eine Anzahl lärmender, angeblicher Royalisten wurde verhaftet und enttarnt vor dem Polizeikommissar, sie seien für die Ausrufung von Monarchie Opfer gegeben, aber niemals ein so schreckliches, verüblerisches, unchristliches und erbärmliches.

Afrika. Der Sultan von Sokoto ist höchst geschockt,

ihrem Triumphzug nach Lyon zurück, wohin sie gebracht wurden, um bei und Stelle ihre Aussagen über die Besiegung der Leiche Souffre zu veröffentlichend. Der Ball ist seinem ganzen Organge nach nunmehr klar und es ist erwiesen, daß Gabrielle sich durch tödliche Wölfe am Ende befindet hat. Dementprechend widmet man ihr denn auch die größten und lebenswürdigsten Aufmerksamkeiten; sie steht nur in einer Stille, nimmt höfliche Andacht ein, wie ein Herzog von Orleans, darf Journalisten empfangen und sich dem laufenden Volke zeigen, wo und wie sie will. Sie ist besonders auch in heiterster Laune, lacht ohne Unterlass, schwert mit den Beamten und ist im Bilde, der erklärt die Richtung des Volkes zu werden. Uebel ihre Abliefe von Lyon, die sich zu einer beträchtlichen Sammelstiftung gebildet, wird dem Matin telegraphiert: "Im Augenblick, wo sie den Wagen besiegeln, rollen sich eine lachende wie kann der Matin das sagen, Rundgebung. Alle Personen, die sich auf dem Matin befinden, stürzen sich auf ihren Wagen und drücken die Hände, die Gabrielle ihnen freundlich reichte. Andere holen ihr Blumen an, und als der Zug sich in Gang setzte, warf Gabrielle am Fenster nach, ihren Verwandten zu danken zu sein! Nur die konserватiv suprême fehlt ihr noch: die glänzende Freiheit durch die Pariser Geschworenen, nach welcher das befreite Volk ihr die Freude aus dem Wagen nahmen und die doch sonst unglaubliche Rasse der Matin und Herz, zum mindesten aber leichter, anbieten werden. Das nächsten Frühling aber wird Gabrielle, Peignier eines reizenden Hotels, mit den elegantesten Kleidern im elegantesten Wagen um Lyon zu Boulogne zwischen beiden als lebendes Beispiel, wie das Vater getraut und die Jugend beflobt wird. Und dies ist getrieben aus Paris und nicht etwa aus einem Tollhaus.

In verdeckter Weise stellt man der "Nou. Sig." mit, daß die Regierung am Sonnabend fest entschlossen war, den Herzog von Orleans unmittelbar nach der Verurtheilung zu begnadigen und an die Grenze zu bringen. Der Begnadigungsbrief und der Ausweisungsbefehl waren schon fertig der Sonderung bestellt; die Regierung gedachte am Nachmittage mit der Erklärung vor die Kammer zu treten, daß alles beendet und der Herzog von Orleans bereits auf der Rückreise nach der Schweiz ist. Diese Absicht ist nur durch Aufseits Einwirkung vereitelt worden. Obwohl die Regierung an dem vollständigen guten Glauben des Herzogs und dessen alleiner und selbständiger Initiative zweifelt, bleibt mir nichts übrig, als die Ausführung aber wird von dem seineren Verhalten der Monarchisten abhängt.

Seit Mittwoch ist der Herzog von Orleans der Gehängnisordnung wie die höchsten Gesamtheiten unterworfen, mit Ausnahme der Abreise. Der Director des Gefängnisses erinnerte den Herzog, ihm eine Reihe dezentren Positionen zu geben, welche er zu empfangen wünschte. Der Herzog bezeichnete ihm 18 Positionen, darunter 7 Bernoulli. Nach 10 Tagen, um ihm die Gelegenheit zu geben, eine Appellation einzulegen, wird der Herzog in ein Provinzial-Gefängnis, wahrscheinlich nach Lyon, im Departement du Nord, gebracht werden. Man vermutet, der Präsident Carnot werde noch einen gewissen Zeitraum abwarten, ehe er den Herzog begnadigt. Derselbe würde also wenigstens einen Theil seiner Strafe absühnen haben.

Paris. Die Regierung löst gewünscht sämtliche, mit der Zeit einer Bevölkerung gezeichneten Ministerial- und Regierungsschäden öffentlich preisgelegt. Man hat gefunden, daß es in Paris allein nicht weniger als 50 solcher zwecklos gewordener Gebäude gibt, die in früheren Zeiten Ministerien, Staatsverwaltungen usw. beherbergt, seitdem aber verlassen und zu Niedrigkeiten, Niederlassungen und dergl. mehr verwandet wurden. Aus dem Gelände dieser Gebäude kostet man 8 Millionen zu schlagen, die militärischen Zwecken dienen sollen. Bei einem Brande in der Semperstraße ging die ganze herabgestufte Bibliothek des Grafen von Osborne im Feuer auf. In der Sammlung befinden sich Büchersammlungen und Manuskripte, die jedes einzelne mit 25.000, 30.000 bis 40.000 Francs bewertet werden. Der Herzog wird zu mehr als 2 Millionen gehen. — Vor dem Reichstagversammlung des Hauses Bourbon hingangte der Konsul des Abu La Blatte aus, daß er die That aus Karlsruhe vollbracht habe. Seine ihm vor Kurzem angewandte Frau habe ihn gestanden, daß sie vor ihrer Verurtheilung von La Blatte neinungen worden sei, zu ihm in ein Verhältnis zu treten, daß ihre Ehre vernichtet hätte. Der Geschworeneabof identifizierte die Aussage als Verleumdung und verurteilte den Angeklagten nur wegen Todtvergänges zu 8 Jahren Gefängnis.

Italien. Der Platz ist in den letzten Tagen schwer unter dem Einfluß des Ablebens seines Vaters. Er verließ seine Gemächer seit dem 9. d. J. nicht mehr, wollte auch Niemanden einplaudern und verbrachte seine Zeit im Bett. Am 12. Februar batte der Park einen leichten Einmachtsanfall.

An der Reputationsnummer interpellierte Magazzini den Ministerpräsidenten Crispi wegen der diplomatischen Schritte, welche dieser gethan habe, oder kann wolle, um den englisch-norwegischen Konflikt gemäß dem Artikel 12 des Berliner Congo-Vertrages im Interesse des Afrikas und der Kolonien einem Schiedsgerichte zu unterwerfen. Crispi erklärte, angehört des bereits erfüllten Unternehmens nicht anzuzeigen zu können. Bei der Budgetdebatte erklärte der Finanzminister gegenüber mehreren Rednern, daß die Frage, welche im vorigen Finanzjahr betragen habe, 32 Millionen betragen habe, man könne daher abwarten, ob das Steuerzögern nicht neue Über zu erfordern seien. Der Minister wies ziffermäßig nach, daß die Verantwortlichkeit des italienischen Bürgers keineswegs eine auskömmliche ist und man daher sein Reich habe, die Solidität des italienischen Staates in Ruhe zu lassen.

Die "Minerva" bestätigte die Radikal, daß die italienische Regierung deutschen Bankhäusern 100 Millionen Rente überlassen habe, als unbegründet. Aus Abseitsen kommt die Meldung von einer am 20. Januar zwischen Regie Grignani und das Alitalia stattgefundene Schlacht, in welcher leichter geblieben und schwer verwundet worden sein soll. Das Alitalia war den Italienern läudlich genannt.

Portugal. Eine größere Anzahl von Schülern der polytechnischen Lehranstalt von Lissabon batte sich im Schulhof versammelt, um Landgebungen zu verbünden. Die Schüler wurden von den Polizisten überwältigt, die Nadelstühler verhaftet und die Klassen geflossen. Als Soldaten standen die Männer des Grafen von Teixeira aus, doch er hat ausdrücklich gesagt, daß er keine Energie habe, die Solidität des italienischen Staates in Ruhe zu lassen.

England. Prinz Heinrich von Wattenberg ist nach dreimonatiger Abwesenheit zu seiner Gemahlin aus Schloss Osborne zurückgekehrt.

Griechenland. Der griechische Kammer-Dichter Psichiaris, mit Palis nach Holmoult unterreas, ist in letzter Nacht auf den Mandarins getrandet und total verloren. Acht Personen von der Regierung und in St. George gelandet; der Kapitän und die übrigen 12 Mann, welche das Schiff in einem offenen Boot verlassen haben, werden vermisst.

Amerika. Der Bois gegen die Leute, welche die Geschworenen im Croton-Wasser zu beschaffen versuchten, nahm in Chicago seinen Anfang. Der Haftantrag lagte ist jedoch verzögert worden. Eine 15.000 Doll. betragende Strafzusage ist verfallen.

Mit dem Hamburger Dampfer "Admetus" trat von New-York aus Michael Schieber, der von Deutschland entflohen ist, wieder auf. Schieber, der in Minnesota verhaftet und vertrieben wurde, ist in Chicago angesiedelt und arbeitet in einer Fabrik.

In den Vereinigten Staaten wiederholen sich in Folge der Eröffnung des Reederium der Sioux-Indianer in Süd-Dakota die wilden und wilden Kämpfe, die im vorherigen Frühling die Eröffnung des Gebietes von Oklahoma im Indianer-Territorium begleiteten. Die Indianer kämpfen noch in Wischen in das für die Ansiedlung von Bürgern bestimmt ist.

Afrika. Der Sultan von Sokoto ist höchst geschockt, ohne in den Sitz des ihm verliehenen Brothes Adelordens gekommen zu sein. Die Peitsche wurde Tonnerstaat verhängt in die Stadt gebrochen mit Silber fünf, für einen Arbeiter in Blaue und Gelbe und dem Kindermutter zwei Aranci. Die Bevölkerung ist sehr aufgewühlt und wütend.

Europa. Der Sultan von Sokoto ist höchst geschockt,

Ruhr und Wissenschaft.

↑ Im Königl. Schauspielhaus verabredet sich heute Herr Friede Ritterwürger in der Blaue "Mein neuer Hut" und den Benediktiner-Puppentheater "Doctor Welpe".

↑ In dem heutigen Sinfonie-Konzert der Gewerbeschaukasse wirkt die einheimische Concertängerin Frau Abelsoe von Gottingen-Herzog mit. Sie bringt die Arie "Auf starken Füßen" aus der "Schöpfung" von Haydn, sowie Weber von Jenen, Bleuer: Helmut und Hölzel zum Vortrag. Außerdem steht als Hauptnummer die D-dur-Sinfonie von Beethoven auf dem Programm.

↑ Herr Verkand Roth's zweiter Klavier-Vortragabend findet heute ausnahmsweise im Saale von Beau's Hotel statt. Zum Vortrag gelangen die Sonaten: op. 49 (D-moll) von Weber, op. 33 (F-dur) von Schubert, op. 14 (F-moll), Concert sans orchestra v. Schumann.

↑ Das diesjährige Concert des Bezirksvereins verabschiedet sich der Bevölkerung einer Auswahl auswähliger jugendlicher Künstlerinnen, deren Auftritte musikalischen Kreisen bereits weitgehend bekannt sind. So bestätigt hat Frau Walborg auch an diesem Abende durch den Vortrag einiger gut gewählter Lieder von Meyer-Hermann, Blome, H. Becker, Bolte, die schon nachdrücklich ihr nachgebliebene Vorzüglichkeit stimmt, hochwertiges Wohlklang und gute Schule. Mag auch der Gedanke an eine Cello spieler Dame etwas Beklemmendes haben, so kann doch mit denselben einzigartigen ausgewählten weiblichen Interprettinnen dieses Instrumentes durch Miss Lydia Signoret (Schauspielerin Gringaud's), die momentan in einem Mozartischen Adagio und einem Rondo von Beethoven die B-dur-Sonate etwas vorbildliche Technik und guten Vortrag entfaltet. Außer den genannten Damen bestätigt sich noch eine junge Violinistin, Hildegard Werckel, mit guten Vorträgen an der Durchführung des Programms, das durch eine mittlere Biographie eingeleitete Vorstellung des bekannten "Schlafenspartie" von Gluck einen hervorragenden Abschluß bildet.

↑ In dem bevorstehenden "Vierteljahrskonzert" der Königl. Kapelle gelangt, wie schon früher angekündigt, eine schwungvolle Beethovensche Ouvertüre, Violon-Concert und 9. Sinfonie. Das Concert findet unter Leitung des Generalmusikdirektors Hofkapellmeister Schub und unter Mitwirkung der Damen Friedmann, v. Chabanne, der Herren Eich und Reischka, der Zweigakademie und des Hoftheater-Singvereins statt. Das Violonconcert trägt Concertmeister Petz vor. Der Mantua, das durch die Klarinetten-Musik gewöhnlich Montags geschlossen bleibt, bleibt für nächsten Montag eine fröhliche Gelegenheit zur Abhaltung einer öffentlichen Generalprobe, welche allen zu kleinen Freuden zugänglich sein wird. Beide Einsätze der Generalprobe und der Aufführung schließen Wallfahrt nach Danzig beigeben.

↑ In dem bevorstehenden "Vierteljahrskonzert" der Königl. Kapelle gelangt, wie schon früher angekündigt, eine schwungvolle Beethovensche Ouvertüre, Violon-Concert und 9. Sinfonie. Das Concert findet unter Leitung des Generalmusikdirektors Hofkapellmeister Schub und unter Mitwirkung der Damen Friedmann, v. Chabanne, der Herren Eich und Reischka, der Zweigakademie und des Hoftheater-Singvereins statt. Das Violonconcert trägt Concertmeister Petz vor. Der Mantua, das durch die Klarinetten-Musik gewöhnlich Montags geschlossen bleibt, bleibt für nächsten Montag eine fröhliche Gelegenheit zur Abhaltung einer öffentlichen Generalprobe, welche allen zu kleinen Freuden zugänglich sein wird. Beide Einsätze der Generalprobe und der Aufführung schließen Wallfahrt nach Danzig beigeben.

↑ In dem bevorstehenden "Vierteljahrskonzert" der Königl. Kapelle gelangt, wie schon früher angekündigt, eine schwungvolle Beethovensche Ouvertüre, Violon-Concert und 9. Sinfonie. Das Concert findet unter Leitung des Generalmusikdirektors Hofkapellmeister Schub und unter Mitwirkung der Damen Friedmann, v. Chabanne, der Herren Eich und Reischka, der Zweigakademie und des Hoftheater-Singvereins statt. Das Violonconcert trägt Concertmeister Petz vor. Der Mantua, das durch die Klarinetten-Musik gewöhnlich Montags geschlossen bleibt, bleibt für nächsten Montag eine fröhliche Gelegenheit zur Abhaltung einer öffentlichen Generalprobe, welche allen zu kleinen Freuden zugänglich sein wird. Beide Einsätze der Generalprobe und der Aufführung schließen Wallfahrt nach Danzig beigeben.

↑ Bekanntlich hat die Dresden Liebestafel vor August, gekennzeichnet einer ihrer musikalischen Abende, Frau Lammerzögner Clementine Schuch zu ihrem Konzertgäste gewählt. Eine höchst interessante Überprüfung ist der gezeigte Künstlerin nun aber noch bei Überprüfung des Ehrenmitgliedsdiploms zu Thell geworden. Tafeloe ist ein kleiner Kunstsinn von geborgener Schönheit, die Werke, durch welche die Bezeichnung der Ehrenmitgliedschaft ausgedrückt ist, sind in einer prächtigen Metalplatte mit Lampadarbeit eingraviert und davon Tafeloe wird von einem die Hände nach oben haltenden Amor aus Bronze, in der Größe eines Kindeskopfes, getragen. Auf einer hierzu bestimmten Sessel gesetzt, kann das ganze gleichzeitig als Konserven dienen. Die Idee und Ausführung des Ganzen ist ebenso reizend und ausdrucksstark, als gezeigt und teilbar. Frau Schuch hat der Liebestafel durch ein Jahrzehnt in so mancher Aufführung ihre ganzen künstlerischen Kräfte verloren und damit zu großen und schönen Erfolgen des Beauftragten beigetragen und so ist die Frau Schuch geworden Auszeichnung ein Alte berühmte Kunstwerk, der umso edler wird, wenn man sich eines Eintritts aus der Annoche erinnert, die der 1. Vorstand des Vicereins, Herr Hofkonservator Hämmerling, bei der Eröffnung hieß. Tafeloe lautete: "Das macht es hat eine Richtung - Mit und gar oft gelungen - Und sind von ihrem süßen Schall - Uns sind vom Hall und Wiederhall - Die Herzen aufgeweckt."

↑ Das von Herrn Graeven zu Püdder für den 20. d. M. zum Fest des Heiligen Vereins geplante Concert, zu welchem Dr. Walter und Concertmeister Prof. Lauterbach ihre Mitwirkung anzugeben hatten, muß, wegen eines Toesfalls in der gläsernen Stube, aufgezögert werden. Die beiden waren nicht

Dr. August Dr. Weller (Drägerstr. 32) Künstl. Augen.
Dr. med. R. König, Am See 31. I. (Döppoldstr.)
Wk. Sprechst. 1. Gesch., Hals-, Haut- u. Blasenleiden tgl.
9-12, Sonntags nur 9-12. Dienstag u. Freitag auch Abends 8-9.
Oberarzt a. D. Tischendorf, Neust. a. d. Dreiländerecke 8, 2, f. kommt m. u. w. Geschlechtskrankh., Blasenleiden u. i. w. Sprechst. 10-11 u. 12-13 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)
Dr. med. Blau, Spezialarzt f. Geschlechts-, Hals-, Haustr., Schwäche u. c. a. briefl. nicht mit Müttern, denen Siechtum folgt. Hausarzt f. Selbstheilen 1 R. Langstr. 49. S. 9-1. 7-8.
Geschlechtsarzt Dr. Clauen, Pragerstr. 31. I. für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, sowie Narbenbeschwerden. Blasenleiden, Geschlechts- und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9-12 u. 3 u. 5-8 Uhr. Ausw. briefl.
Magnetotherapie Hofrichter, Chemnitzerstr. 18. Sprechst. 10-11. Beinleid 8-9. Prostette frei, heißt nachweisbar schwere Krankheiten.
Böttcher, gr. Brüderstr. 11. heißt frische u. ganz veralt. Geschlechtskrankh., Schwächeinst., Geschlechtsausfall, Hantkrankh. u. schlechten Bartflecken aller Art. 8-5. Abends 7-8.
Wittig für Geschlechte u. Hautkrankheiten jed. Art, Schwächezustände, offene Beinschäden, Krampfadernkrankh., Zollatzfluss. In Nr. 8-5. Abends von 7-8. Schleselstr. 31. II.
M. Schütz, Humboldtstr. 1 (Vte. Amentur). 11-2-5-8, nur für männl. Geschlechtskrankh. Mannesschwäche, Sonnenbräune, Geschlechts u. ohne besond. Platz oder Versteckte Ausw. briefl.
Alter Apotheker Bipperger, Bismarckstr. 13. I. Eig. Milde, schmeichelnde Behandlung aller art. Nebel, weiss. Krampfadernentzündung, Blechen, Knochenfrak., Fußibel, treibartige Geschwüre, Zollatzfluss und schwere Leiden. Nachts erfolgt Paroxys. Sprechst. Morgen bis 10 u. v. 2-4 Uhr.
Die Kola-Pastillen von Apotheker Georg Dollmann beseitigen Migräne und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz angenügsamlich (auch den durch Wein- und Biergetränk entstandenen). Schubel 1 Ml. zu haben in der Wohnung Altmühl; Marien-Apotheke, Altmühl; Apotheken-Dresden, Stadt, Königsbrücke nahe; in Nadeberg bei Alfred Vo...
Korbwarenhersteller J. Haase, Wanzenhauserstr. Nr. 5
Korbwarenhersteller H. Grossmann, Wanzenhauserstr. 2.
Für Nervenkranken dürfen folgende Anmerkungen der Medizinischen Presse über das Weizmann'sche Heilmittel von Interesse sein: Professor **Prengnauer** sagt in "The Bulletin Medical" Nr. 77: "Das Weizmann'sche Präparat ist ein wundervolles Heilmittel der Abortion. In Einigung der erhaltenen Erfolge, welche damit erreicht werden, ist auf eine nervöse Thätigkeit zu schließen, die eine Reaktivität hat mit denjenigen, welche die vollständigen Störungen erzeugen". — Dr. **Tujardin-Baumé**, Sanitätsrat und Mitglied des hygienischen Comites, schreibt im "Bulletin General de Therapeutics", Heft Nr. 37: "p. 1. Tauf der Beichte, welche uns die Directoren Cobell, Curat in Arcachon, und Dr. Steiniger, Arzneimitteln in der Ortenau Charenton, gewährt, wurden vier Fälle von Gehirncongestionen, deren einer sogar von Erdgeschwaden begleitet war, unter Anwendung des Weizmann'schen Behandlungs in kurze Beobachtung genommen. Bei dem Erdgeschwaden zeigte sich bedeutende Besserung, bei den Gehirncongestionen fast gänzliche Heilung eines kleinen Gehirncongestionen konnte dann, dass die Weizmann'sche Methode der vollständigen Befreiung und Aufmerksamkeit der Arzte empfohlen zu werden verdient." — **Le Courier Médical** schreibt in Nr. 42: "Die Anwendung des Weizmann'schen Präparats in vollkommen angezeigt in allen Fällen, wo es sich darum handelt, das Nervensystem zu reinigen oder zu reinigen, besonders die großen Lebewesen, deren Antheil an den Störungen der Circulation ein so wesentlicher ist. Wir glauben dennoch dies bestimmt mit all jenen Personen empfehlen zu sollen, die es sich auf Grund der erhaltenen Erfolge thäuschlich würdig machen". — Dr. **Audiberti**, Arzt des Ministeriums des Auswärtigen, schreibt in Nr. 42 "La Therapeutic Contemporaine": "Das Weizmann'sche Präparat röhrt als neuwertendes Mittel, wenn es sich darum handelt, Unfälle des Gehirns zu heilen, welche ihren Ursprung in demjenigen Theil des Nervensystems haben, welcher die Verteilung des Gehirns befreit. Es führt die Circulation auf die normale Stütze zurück, wenn es sich darum handelt, die aus den beiden entstandenen Störungen zu befreien. Diese Behandlung ist entstanden, indem wir die Rückheit konstanten, mit welcher sich die gänzlichen Wirkungen auf Gehirncongestionen, bei Vorliegen, begleitet oder frei von Symptomen der Vorläufer der Apoplexie, in den nachkomplikativen Wirkungen paroxysmischer Natur, bei geistiger Niedergeschlagenheit und den Leidern, die diese darstellt, mit einem Wert abdrückt zeigen, wo der Einfluss der großen venösen Lebewesen als schwere Ursache der Blutversiegelung festgestellt werden kann." — Neben die der Norddeutschen Allg. Zeitung, Kreuz-Zeitung, Berliner Courier u.c. bereits früher erwähnten sensationellen Erfolge, sowie über das Werk und die Prinzipien dieses Verfahrens gibt eine Brüchite (in 21. Auflage erschienenen) Aufsatz, die in Dresden bei **Alfred Biembel**, Blodritterstr. 30, leichtlich erhältlich ist.
Zannher und Zeldenvaaren zu Fabrikpreisen (nur anerkannte solide Qualitäten) bei **Wihl. Nantz**, Altmühl 15.
"Pietat", größte, heile und billigste Veredigungsanstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Gangfabrik und Magazin A. Am See Nr. 35. — Die Hamburger sind behordlicherweise verpflichtet, die Tarife der "Pietat" unangefordert in den Einnehmer mit vorzulegen.
Traminerwaren-Magazin zur "Pietat", am See 35.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, um seinen heiligsten Gatten, Sohn und Vater, Herrn

Oberstleutnant a. D.

Johannes Andreas Legler,

Ritter p. p.

seinem ihm vor 4 Monaten in die Ewigkeit vorangegangenen Sohn nachzutun. Das tiefste Herzschlag zeigen dies nur hierdurch an

Johanna Elvira Legler, geb. Ehrler,

Mathilde Legler, geb. Busse.

Marka Legler, Erich Legler, Johannes Legler,

Ella Legler.

Dresden, 14. Februar 1890.

Vorgernein Abend verschied sonst am Herzen, um 9. Lebensjahr unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester,

Frau verw. Auguste Fischer
geb. Rosenhauer.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Bodenbach u. Dresden, am 14. Februar 1890.

Die trauernde Familie Büdiger.

Im festen Glauben an seinen Erbauer verschied gestern Abend 11 Uhr unser heiligster Gatte und Vater,

Herr Inspektor

Georg Pallmann.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies an

die trauernde Witwe

Lina Pallmann geb. Trömel

und Kinder.

Dresden-N. den 14. Februar 1890.

Allen Verwandten und Bekannten teilen wir hierdurch die erschütternde Nachricht mit, dass unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Tante, Frau

verw. Helene Schierz

geb. Deutscher

Donnerstag früh 3 Uhr nach langen schweren Leiden sonst verschieden ist. Die Beerdigung findet Sonntag 1/2 Uhr vom Trauerhause, Gerichtsstraße 8 aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Donnerstag den 13. Februar 1890.

Donnerstag den 13. Februar 1

Dresden-Nachrichten

Wir den Sonntag Abend, den 20. Februar 1890, und die folgenden

Wochen.

A. Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 1. Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Gemeinde.

Kirche. Form. 2 Uhr.

Wor. 31-42.

Sonntags-Gottesdienst. Form. 2 Uhr.

Wor. 100-102.

Evangelisch-Lutherische

Brausse-Müller's
Kreuzstraße 6. Restaurant. Kreuzstraße 6.
Heute großes Extra-Concert
Ohne Konkurrenz! des 1. Dresdner Bandonion-Clubs. Ohne Konkurrenz.
Eintritt frei. Anfang 7/8 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll Brausse-Müller.

Stadt-Waldschlösschen,
Postplatz.
Heute gr. Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr.
Für Vereine, Gesellschaften, Familien empfehle ich die
Säle der 1. Etage, 50-250 Personen fassend.
Mittagszeit: Gedekt 1 Mark nach Wohl. Suppe, 3 Gerichte.
Das Abonnement billiger.

Prinzip: Bürgerlich und reichlich.
Hochachtungsvoll Eugen Tschirch.

Brauerei-Waldschlösschen Restaurant,
Schillerstr. 52. Restaurant, Schillerstr.

Morgen Sonntag von 4-11 Uhr und nächsten Dienstag,
Jugend, von 7-12 Uhr Abends.

große
musikalische Unterhaltung
bei freiem Eintritt.
worauf ganz ergebnis einlädt Heinrich John.

Etablissement
Boulevard.
Heute großes Frei-Concert.

NB. Von Mittags bis Abends Schweinstücken mit
Kartoffelkloßn à Portion 40 Pf.

Neumann's
Concert-Etablissement
Schlossergasse 8.
Heute gr. Extra-Concert.

Direction: Curt Krause.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Hochachtung C. O. Kunze.
NB. Heute Schweinstücken und Sauerbraten mit Klößen.

Wobsa,
Schloßstraße 18.
Heute Schweineschlachten.
Spezialität: Grünkraut nach Kamenzer Art.

Königl. Zwingerteich.
Heute
Grosses Militär-Concert.

Aufang 3 Uhr.
Felsenkeller.
Morgen Ballmusik.

Ernst Weichelt.
Gaithaus Neustraße.
Morgen Sonntag Ballmusik.
Hochachtungsvoll T. Hänel.

Restaurant Palästina,
14 Schloßstraße 14.

Heute Sonnabend großes Nicenjeschlachfest.
Von 8 Uhr an Fleisch u. die bekannten feinen Feiermitten.
Abends pomposer Entwurfessen. Wie hochjahr. G. Mietke.

Paul Menzel's
Wein- und
Austern-Kessel
29 Waisenhaus-Straße 29.
Hochlegante Räume.
Reine Weine.
Prima Holländische Austern.
Reichhaltige Frühstückskarte.
Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Gärtnerische Krone,
Nr. 26 Kurfürstenstraße Nr. 26.
Den gebräten Herren der Kurfürstenstraße und Umgegend
die ergebene Mitteilung, daß bei mir von heute ein hochfeines
Felsenkeller Lagerbier verkauft wird. Außerdem verhandle
R. Kuhmacher von A. W. Reichel und Franziskaner Leib-
bier von A. W. Schmid, München. Reichhaltige Mittag- u.
Abendkarte. Stammt nach Wahl.
Achtungsvoll Moritz Beckert.

Neu!
Hotel 4 Jahreszeiten.
Ungespundetes Klosterbier,
das Neueste
und Beste der Münchner Braukunst,
ohne Konkurrenz bestehend, allen Bierkulturen bestens empfohlen, sowie Bödner aus der 1. Actien-Brauerei.
Hochfeine Küche.
Wilhelm Heine.

originell & sehnawert für jeden Fremden:
Im Tunnel des
Wiener Garten-Restaurants.

Neubau, an der Augustusstraße,
originell eingerichtet, künstlerisch aus stylevol eingestaltet
Echte Bayr. Bierstube.

dargestellt aus
Alt-Oberbayrische Gebirgsschänke.
Special-Ansicht des berühmten Münchner Spatenbräu
und des 1. Culmbacher Aktien-Brauerei.
Bedienung in Nationaltracht.
Hochachtungsvoll Moritz Czantur.

Bier-Preise:
Hoch Münchner und Culmbacher 10 Pf., Löwe-Glas oder Krug 10 Pf.
1/2 Liter 10 Pf.
Vorzügliche Speisen zu reichster Auswahl zu einem Preis.

Das Bockbier

der Brauerei "Zum Spaten" von Gabriel
Sedlmayr in München kommt

von Fastnacht an
an folgenden Stellen zum Ausschank:

Moritz Czantur, Hotel Kaiserhof.
Robert Friedrich, Café Friedrich, Bischofsplatz.
Arthur Friedrich, Restaurant Renner, gr. Brüdergasse 25.
F. T. Görtsch, Restaurant Böhm, Bahnhof.
Carl Krüger, an der Preyskrippe.
F. Nähle, Hotel du Nord, Moszinskastraße.
August Pollender, Conditori, Großer Garten.
Gustav Pollender, Café Pollender, Hauptstraße.
Richard Valentin, Hotel Reichspf, Brüdergasse.
Adolph Wagner, Hotel London, gr. Reichsrath.
Louis Höhler, Blasewitz, Schillergarten.

Hochachtungsvoll
Der Hauptvertreter
Oscar Renner, Dresden,

Friedrichstraße 19,
Fernsprechstelle Nr. 170.

Versteigerung von Brettern
und Pfosten ic.

Montag den 17. Februar, von Vorm. 10 Uhr an, sollen
allehier Schuppenplatte 7
eine große Partie dlv. Glitschreiter, lsf. Schlags- und Ein-
schubblätter, Stollen, dlv. Bretter, gesäumte lsf. Bretter,
3 Hobelholme, 1 ei. Kastenholz usw.,
ferner und zwei Dienstag den 18. Februar, von Vormittags
10 Uhr an, **Rampestraße 17**
1500 Stück 45 Pf. lsf. lsf. Pfosten und
500 Stück 20 Pf. lsf. lsf. Bretter
gegen Bezahlung versteigert werden.
Dresden, den 14. Februar 1890.

Träbert, Ger.-Voll.

Fichtenrinden-Verkauf.

Auf dem Domänen Dur und Oberleutendorf gelangt
die bei der 1890er Schlagerung von ca. 30.000 Stämmen zu
erzeugende Fichten-Rinde loco Erzeugungsort zum Verkaufe. Res-
pektanten wollen ihre Offerten auf das ganze Quantum oder nur
auf einen zu bestimmenden Theil desselben bis 1. März 1890
an die Forststange in Oberleutendorf senden, vorstellbar
Offerten-formulare mit Auszugsmodalitäten einzufüllen oder zu er-
heben sind.

Georg Graf Waldstein'sche
Forst- und Domänen-Direktion Oberleutendorf.



Den Herren Meistermeistern von Dresden u. Umgegend zur
Nachricht, daß ich einen Transport geschickter Landshuevine
beste Qualität nebst Kleinodien erhielt n. Montags Centralbahnhof
zum Verkauf habe.

Friedrich Nietsche, Dresden.

Oster-Lämmer

(Prima-Ware)

in 1/2, 1/4 und 1/8 empfohlen

Wilhelm Martin,
Pragerstraße 39.

Eine gebrauchte rote Rips- **Ginderwege**, neue u. gebrauchte,
Causeuse, Rugo, bill. zu sind erstmalig billig nur
verkaufen König-Johannstr. 7, 3. Güterbahnhofstr. 1, b Gottlieb.

Kgl. Conservatorium für Musik.

Die zweite Abtheilung des Königl. Conservato-
riums für Musik in Dresden, Landstrasse 6, befreit
die Unterrichtung von Schülern und Schülerinnen, welche ihre
Tertigkeiten und Kenntnisse in einzelnen festgesetzten Lehr-
gegenständen

(Klavier, Sologesang,
Violine, Violoncell.)

auszählen wollen. Eintritt am 1. jeden Monats.

Das jährliche Honorar beträgt für einen Lehrgang
(Unterrichtszeit) 132 Pf., Überfließ 150 Pf., für zwei Lehrgänge
(Unterrichtszeit) 210 Pf., Überfließ 230 Pf. Schülerinnen haben
Entschließung. Freunde können für ein halbes Jahr eintragen.

Die dritte Abtheilung begreift die Unterrichtung von
Erwachsenen und Kindern (von 8. Lebensjahr an) in

Klavier, Violine, Violoncell,
Kontrabass, Sologesang und den
Blasinstrumenten

von den ersten Anfängen an bis zum Eintritt in die 1. Abtheilung.

Das jährliche Honorar beträgt in der 2. Abtheilung für
einen Lehrgang 60 Pf., für zwei Lehrgänge 120 Pf. Ge-
schwister haben Entschließung. Eintritt am 1. jeden Monats.

Der Prospekt des Conservatoriums ist kostengünstig. Der Jahres-
bericht für 20 Pf., der Schlußbericht für 10 Pf. durch die Buchhand-
lung von G. Tamme, Dresden, Pragerstraße, und durch die
Institutsgesellschaft zu beziehen.

Das Directorium.

Der Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz
(Aktien-Gesellschaft)

versendet an Jedermann
Material- und Kolonialwaren,
Landesprodukte, Delikatessen, Weine
und Spirituosen, Tabak u. Cigarren
und verschiedene andere Artikel
in hochfeiner Qualität zu anerkannt billigsten
Preisen.

Gemügend großes Vertriebskapital. Bezug der Waaren in
großen Beträgen aus ersten und besten Quellen und langjährige
Erfahrungen im Geschäftsbetriebe lehnen uns in den Stand,
den Anforderungen unserer Kunden nach allen Richtungen
hin zu genügen.

Ausführliche Waaren- und Preisverzeichnisse werden
gerne überhandt. Wir bitten, die Waare unserer Kunden und
unsere Preise mit denen der Konkurrenz zu vergleichen, und
der Vortheil des Bezuges von uns wird jedem er-
kenntbar sein.

Einen Anhalt zum Vergleich geben folgende Beispiele:
Es kostet 1 Pfund netto ostindischer Perlatapioka
28 Pf., allerkleinstes ungarisches Auszugsmehl
21 Pf., 1a. Kartoffelmehl 10 Pf., grossstädtige
Weizenstärke 21 Pf., Würzelzucker aus feinstem
Brotraffinade geschnitten 32 Pf., 1/2 Pf. Badet
Frankenkaffee 13 Pf., 1 Pfundbohne van Houtens Kaka-
kao 270 Pf., schwartz Pfeffer ganz oder gemahlen 100 Pf.,
Salpeter 2 Pf., trockene beste Tag-Keruseife
28 Pf., braune Seife 20 Pf., 3 Schoten Vanille in
Glass verschluß 90 Pf.

Unser Weinlager

ist auch Beste sofort in 50 unverfälschten, wohlge-
pflegten Rhein-, Mosel-, Pfälzer-, Österreicher-,
Ungar-, Burgunder-, Bordeaux-, Italienischen,
Spanischen und Portugiesischen Weinen, sowie
Deutschen und Französischen Schaumweinen.

Wir liefern die seltsam reinen Wein über zu 75, aber
auch feinste Original-Abschüsse der königlichen Domänen
bis 12 Pf. pro Flasche.

Unser großes Cigarrenlager

bietet Auswahl in Sorten von 20 bis 300 Pf. pro Tau-
send. Im letzten Jahre betrug unser Umsatz 5½ Millionen
Pf.

Für 3½ Pf. pro Stück geben wir schon eine
aus gutem überreischem Tabak hergestellte Cigarre; für 4,
4½ und 5 Pf. pro Stück eine Cimarron-Candy-Cigarre.

Liebhaber seines sehr kräftigen Hayanas in nur
dunklen Farben empfehlen folche à 6, 7 und 8 Pf. pro
Stück. — Aufträge sind zu abwickeln:

An den

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz

oder — wenn der Wohlfahrt des Bestellers es vortheilhafter
erscheinen läßt —

An die Verkaufsstelle des Görlitzer

Waaren-Einkaufs-Vereins

zu Frankfurt a. d. Oder, Oberstraße 20.

Nur diejenigen Rücksichten, welche genau
vorschreibende Adressen tragen, gelangen in
unseren Verkauf.

— Aufträge sind zu abwickeln:

An den

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz

oder — wenn der Wohlfahrt des Bestellers es vortheilhafter
erscheinen läßt —

An die Verkaufsstelle des Görlitzer

Waaren-Einkaufs-Vereins

zu Frankfurt a. d. Oder, Oberstraße 20.

Nur diejenigen Rücksichten, welche genau
vorschreibende Adressen tragen, gelangen in
unseren Verkauf.

— Aufträge sind zu abwickeln:

An den

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz

oder — wenn der Wohlfahrt des Bestellers es vortheilhafter
erscheinen läßt —

An die Verkaufsstelle des Görlitzer

Waaren-Einkaufs-Vereins

zu Frankfurt a. d. Oder, Oberstraße 20.

Nur diejenigen Rücksichten, welche genau
vorschreibende Adressen tragen, gelangen in
unseren Verkauf.

— Aufträge sind zu abwickeln:

An den

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz

oder — wenn der Wohlfahrt des Bestellers es vortheilhafter
erscheinen läßt —

An die Verkaufsstelle des Görlitzer

Waaren-Einkaufs-Vereins

zu Frankfurt a. d. Oder, Oberstraße 20.

Nur diejenigen Rücksichten, welche genau
vorschreibende Adressen tragen, gelangen in
unseren Verkauf.

— Aufträge sind zu abwickeln:

An den

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz

oder — wenn der Wohlfahrt des Bestellers es vortheilhafter
erscheinen läßt —

An die Verkaufsstelle des Görlitzer

Waaren-Einkaufs-Vereins

zu Frankfurt a. d. Oder, Oberstraße 20.

Nur diejenigen Rücksichten, welche genau
vorschreibende Adressen tragen, gelangen in
unseren Verkauf.

— Aufträge sind zu abwickeln:

An den

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz

oder — wenn der Wohlfahrt des Bestellers es vortheilhafter
erscheinen läßt —

Gewerbehaus.

Sonnabend den 15. Februar 1890

Sinfonie-Concert

der Gewerbehause-Kapelle

unter Mitwirkung der
Concertsängerin Fr. Adelaide v. Gottberg-Herzog.

Direction:
Herr Kapellmeister **Ernst Stahl.**

Programm.

1. Overture & Op. "Dorens" v. Handl. 2. Ari a. b. "Schiffahrt" (Mus. Hartmann) 3. Ritter v. Dubois (König von Gottberg-Dreigut.) 4. Eine Sommernacht" (Lumppen) 5. Schluß v. "Ball" v. Baum. 6. "Mama" (Lieder-Vertonung des Komponisten) 7. Lieder am Clavier. "Bran von Gottberg-Dreigut." 8. "Sinfonie Nr. 2 D-dur v. Beeth." 9. "Wolken" (Wolke u. Wetterzauber a. d. "Waltzere") 10. "Schweizerlied" (Anhänger v. Baume v. Leopold. 11. Concertino (Gaddi) 12. Querstimme s. C. "Zell" v. Rothe.

Aufgang 7½ Uhr. Eintritt 75 Pf.

Abonnementbillets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse zu haben.

Aschermittwoch den 19. Februar 1890

im Königlichen Hoftheater

Grosses Concert

zum Besten des Unterstützungsfonds
für die Wittwen u. Waisen der Königlichen
musikalischen Kapelle.

Die Aufführung geschieht durch die **Königliche musikalische Kapelle** unter Leitung des General-Musikdirectors Herrn **Ernst Schub** und unter gütiger Mitwirkung der Hof-Opernsängerinnen Fräulein **Laura Friedmann** und Fräulein **Irene von Chavanne**, des Kammersingers Herrn **Anton Erl**, des Hofopernsängers Herrn **Franz Nebuschka** und des Concertmeisters Herrn **Henri Petri**, sowie der **Dreyssigen Singakademie**, des **Dresdner Lehrergesangvereins**, der **Hofkirchensänger** und des **Hoftheatersingechors**.

Erster Theil.

Grosse Leonoren-Ouverture (C-dur) von L. van Beethoven.
Concert für Violine (D-dur).

Zweiter Theil.

Neunte Sinfonie mit Schlusschor über Schiller's Ode: "An die Freude" von L. van Beethoven.

Aufgang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Zur General-Probe,

welche Montag den 17. Februar, Abends 7 Uhr, im Königlichen Hoftheater stattfindet, sind am genannten Tage von Vormittags 12½ Uhr bis 2 Uhr Nachmittags (Vorverkauf von 12½ bis 11 Uhr) **Billets** an der Tageskasse, sowie von 14½ Uhr ab an der Alenkasse zu haben.

Kleine Preise.

Alles Nähere besagen die Anschlagzettel.

Victoria Salón

Debut der amerik. Schwimmer- u. Tauchkünstlerinnen Miss Lizzie, Miss Therese und Miss Anne Johnson, genannt die

3 Wassernixen,

Secunden unter Wasser, 200 Secunden

unter Wasser, sowie Auftritten nachgenannter engl. Künstler-Spezialitäten:

Mr. L. Dellmar, Wiener Liederlägerin; Gebr. Detroit, equilib. Akrobaten; P. Sandor, Ventriloquist mit cleftr. Panoptikum; C. Schennström, italienischer Trommel-Virtuos auf 12 Trommeln zu gleicher Zeit; C. Maxstadt, Gesangs-Humorist; Clown J. Clemele mit seinem großartig dresierten Affen und Hund.

Cofferdam, ¾7 Uhr. Aufführung 7½ Uhr. M. Thieme.

Morgen 2 große Vorstellungen mit neuem Programm. In beiden Vorstellungen (Nachmittags zu kleinen Preisen): Auftritte der

3 Wassernixen.

Welt-Restaurant

„Société“

Täglich 2 grosse Concerfe

des überall mit großem Beifall aufgenommenen

Spanischen Trios „Figaros“,

des Tyroler National-Sänger-Duets

Heinrich Schöpfer und Frau aus Tessin in Thros und des beliebten

Wiener Ficker-Terzets „Sievlinger“.

Nachmittags 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Abends 8 Uhr.

Beobachtungsvoll Paul Menzel.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag

Großes Künstler-Concert,

5 Streitenerstrasse 5.

Residenz-Theater.

Sonnabend, den 15. Februar 1890

Gastspiel von Carl Sonntag,

Felix Lüschitz und Franz Kaner.

„Die Ehre“.

Schauspiel in 4 Acten von H. Sudermann.

Sonntag, 16. Februar 2 Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr ermäßigte Preise:

Zum letzten Male: „Der Mikado“.

Abends 7½ Uhr Die Ebre, letzte Sonntags-Aufführung.

Reichstagswahl.

Wähler-Versammlung der Ordnungsparteien

Sonntag den 16. Februar 1890,

Vormittags 11 Uhr,

im Eldorado.

Zugesetzte:

Die bevorstehenden Reichstagswahlen.
Referent: Der bisherige Reichstagsabgeordnete Herr Kaufmann

Theodor Hultsch.

Der Saal wird 11 Uhr geöffnet.

Personen unter 25 Jahren und Sozialdemokraten ist der Betritt in den Saal nicht gestattet.

Der vereinigte Wahlausschuk für die Wiederwahl Hultsch.

Stadtrath Otto Carl, Vorsitzender.

Wähler-Versammlung

Sonntag den 16. Februar, Vormittags 11 Uhr,

im Saale des Trianon.

Zugesetzte: Die bevorstehenden Reichstagswahlen, Debatte.

Referent: Reichstagskandidat Buchdruckereibesitzer Hermann Schönfeld. Zahlreiches Erwähnen erwünscht.

Das Comité f. d. Wahl Schönfeld's.

NB. Den Herren Agitatoren des Cartells ist nicht nur der Betritt, sondern auch jede Art Redefreiheit gestattet.

Allgem. Deutscher Schulverein

zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande.

Ortsgruppe Dresden.

Sonnabend den 15. Februar 1890, Abends 8 Uhr,

in Helbig's rotem Saale

Hauptversammlung.

Zugesetzte:

1. Geschäft- und Rechenkostenbericht.

2. Bericht über die Prüfung der Rechnung für das Vorjahr 1889

und Entlastung des Vorstandes.

3. Wahl zweier Rechnungsprüfer über den Rechenkostenbericht aus dem Jahr 1889, belustigts Entlastung durch die nachfolgende ordentliche Hauptversammlung der Ortsgruppe.

4. Rechtfertigung über die eingegangenen Gelder.

5. Genehmigung des Haushaltplanes für 1890.

6. Neuwahl des Vorstandes.

Die Wahlscheinarten sind am Eingang des Saals vorzuzeigen und dienen als Ausweis der Mitgliedschaft.

Der Vorstand.

C. Grabowski, d. S. Vor.

Kunst-Ausstellung.

Schluss am 15. Februar.

RADIIRUNGEN

neuerer Meister, in kostbaren u. seltenen
Remark- und Künstlerabdrücken.

Geöffnet von 6 bis 10 Uhr, außer Sonntag. Eintritt 25 Pfennige.

**ERNST ARNOLD, Kgl. Hofkunsthandlung,
Schloss-Strasse.**

Nur für kurze Zeit, von heute ab, ist bei fühllicher Beleuchtung
das berühmte Sensationsgemälde von M. v. Suchowowski,

Professor der Akademie der schönen Künste zu St. Petersburg.

Mit der Witzelkarte ist am Eingang des Saals vorzuzeigen und dient als Ausweis der Mitgliedschaft.

Der Vorstand.

C. Grabowski, d. S. Vor.

Victoria-Salon

im Victoria-Salon, Waisenhausstraße 25, 1. Etage,

Eingang neben dem Tunnel,

von Morgen 11 Uhr bis Abends 8 Uhr ausgestellt.

Eintrittspreis Sonnabends 1 M., die übrigen Tage 50 Pf. à Person.

Überall großartiger Erfolg!

Vereinigte

Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungsschule

Dresden, Schloß-Str. 22 (Telephon 257).

Anmeldungen für Öster. (23 Schuljahr) werden jetzt täglich

11-1 und 5-7 entgegenommen.

Dienststube für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und solche **Schüler**, welche für künftigen Beruf sich erst vorbereiten wollen: 5 Lehrjähre; 65 Mark Schulgeld; Tagess- oder Abendklassen. Jedes weitere freiwillig hinzugewählter Lehrjahr jährlich 5 Mark Schulgeld.

für bejahete Leute und weibliche Schulbesucher besondere

Jahres-, Halb- und Vierteljähres - Kurse in beliebig wählbaren

Lehrfächern.

Vorbereitung für Prüfungen zum Eintritt in die

Beamten-Laufbahn (Post- u. Eisenbahndienst etc.)

Ein Vergleichs-zahlreicher hochgeachteter Handlungsfirmeen,

ebenso Behörden, Reichskammerei etc., welche seit vielen Jahren ihr

Büropersonal unserer Anstalt zwischen, bez. die an unserer

Anstalt vorgebildeten Leute mit Vorliebe anstellen, liegt zur Einsicht aus.

Vorbefragungen kostenlos.

Die Direktion.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Baray. Verantw. Redakteur

in den Sachen

in Dresden.

Sprechzeit Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.

Berleger und Drucker: Jenson & Reinhard in Dresden.

Papier der Vereinigten Dresdner Papierfabriken.

Das heutige Blatt enthält einschl. Vorder- u. Fremdenblatt 18 Seiten

und die humoristische Beilage.

TIVOLI.

Zäglich

Militär-Frei-Concert

(mit Ausnahme der Montage).

Anfang 7 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Ehrlich's Musik-Institut,

Dresden, Waisenhausstrasse 34, 1. Et.

bietet Unterricht in Clavier, Gesang, Violine, Violoncello, Theorie

und Simplici Spiel etc. An einer Stunde beteiligen

sich nur 2 Schüler, a. a. d. Ensemble-Stunden.

Gustav Ehrlich.

Cörtisches und Sächsisches.

In seinem Geschäftsbüro auf das 9. Vereinsjahr steht der Sächsische Verein für obdachlose Männer, "Verein für Männer und Frauen", unter dem Protektorat Sr. Königl. Hofrat des Prinzen Georg lebend, mit, das im Jahre 1889 zusammen 16.878 Personen in das Amt aufgenommen wurden; außerdem ist 181 Männer anderweitige Arbeit nachgeleistet worden. Der Betrieb der Volksbäder für Männer und Frauen hat sich fortgesetzt; dagegen hat sich in der abgelaufenen Abschaltung für Hellendorf die Benutzung ungünstiger gestaltet, als im letzten Jahr 1887. Die Herren Aerzte werden deshalb gebeten, von der gegenwärtigen Errichtung durch erhöhte Anzahl starker Personen vermehrten Gebrauch zu machen. Das Vermögen des Vereins betrug am 1. Januar 1890 107.235 Mtl. Unterstützt haben das Unternehmen auch im vergangenen Jahre in bedeutender Weise ihre Projekte der Münze und die Admira. Se. Königl. Hofrat Prinz Georg, das Kgl. Ministerium des Innern, der Stadtrath zu Dresden und eine große Anzahl hilfsbereiter Privatpersonen.

Dresden besitzt bekannterweise eine ziemlich große Anzahl von dramatischen und Gesellschaftsspielstätten, welche teils gründungen, teils ungewöhnlichen Namen nur einen sehr beschämenden Ruftruhm erlangen. Das Wort "Günzelt macht Kauf" bedeutend, und am Donnerstag Abend im Hotel Stadt Petersburg eine erfreulich zahlreiche besuchte Versammlung von Vereinsohnen und Mitgliedern statt fand begründung eines Allgemeinen Vereins-Verband zu Dresden". Nachdem die Einbeister und Reisende dieser Versammlung in eingehender Weise den Grundgedanken eines solchen "Verbandes", dessen Ziele und Vortheile erörtert hatte, entpans sich eine anregende, lebhafte Diskussion darüber und wider derartigen Verbandes. Das Resultat der Versammlung war, daß sich zwei bissige dramatische Aerzte: Aladdin, Don Carlos, Gesellschaftskunst, Freie Vereinigung Königkeit und Admira. zum Beitritt zu einem derartigen Verein enthielten, somit den Allgemeinen Vereins-Verband zu Dresden" begründeten. Montag den 21. d. s. findet im Hotel Stadt Petersburg eine zweite Sitzung dieser Angelegenheit statt. Näheres ertheilt ausserdem Herr Belehrer, Schleibergasse und auf Anträgen an diesen zu richten.

Die vergangene Abend in der Glashalle des Dresden's Salzgitter Kino fand aufgrund einer sozialdemokratischen Wahlversammlung statt im Verhältnis zu gleichzeitigen Versammlungen im Triangel sehr mäßig besucht. In dem weiten, von etwa 800 Personen noch nicht voll gefüllten Raum herrschte eine volkstümliche Temperatur. Die Mädels des sozialdemokratischen Buchdruckereibetriebs Schmidel teilten der Röde wegen sehr kurz aus. Sie gesuchte der lauernden Clasla betreute des Arbeiters mit seinem Worte. Daraus sprachen nach zwei anderen Herren unter breitigen Ausfällen gegen den Landtagen der Erziehungsparteien und gegen die demokratische Partei.

In grüblerischer Auseinandersetzung, nach Rettung suchend und rufend, berichtete der "Röde Worte", einstieg am Donnerstag Abend den um 8 Uhr 15 Minuten auf dem Kieser Vohwinkel entstandenen Schmelz und kurz vor Abzug derselben ein Feuer geblieben, das dieses etwa 19jährige Mädchen. In ihrer Angst entzog sie sich auf dem Berghaus befindenden Keller und bat, ihr ein Unterkommen zu verschaffen. Von letzterem wurde sie nach dem Hotel "Deutsches Haus" geleitet, und hier erzählte sie dem Besitzer des Hauses, in gebrochenem Deutsch sie probt übrigens auch gut französisch, daß sie in Berlin zu Hause, dort tropf Erwähnungen ihrer Mutter ein Engagement als Sängerin nach Hamburg angemessen, von dem sie engagiert haben sollten bis Dresden verfehlte, dort aber in einer vollständigen Wohnung drei volle Wochen lang festgehalten, nunmehr aber von zwei Herren vor Bobo begleitet worden sei, um angeblich nach dem Ende des Hamburg zu reisen. Die längere Einkehr in Dresden war wohl als aus die sie habe hier, was bis jetzt nicht möglich gewesen, eine quittende Gelegenheit benutzt, um den Namen ihrer Mutter zu entwinden. Ihr Reisegepäck sei in den Händen der Begleiter. Die junge Dame, die übrigens keineswegs mittellos war, reiste mit dem nächsten, um 9 Uhr 6 Min. abgehenden Personenwagen wieder nach Dresden, um nach ihrer Heimat West zurückzukehren. - Wenn den beiden der Röde angezeigt, nicht zu beweihigen gewissen jungen Dame und die beiden haben einen völlig glaubhaften Eindruck gemacht) selber Glauben zu identifizieren, so scheint es hier mit einem recht hohen Menschenwert zu stimmen, wie solcher leider des Desteren schon vorgestellt.

Der am 17. v. Monats im Gemeindeamt abgehaltene Familienabend des Bürgervereins der Wildau ist von 100 Mtl. gegen 100 Mtl. an die Kriegscolonien und mit 200 Mtl. an den Kindergarten der Wildau verfehlt. verfehlt.

- Polizeibericht. Gefoblen wurden in der Nacht zum 13. Februar aus dem Kellerraum eines Grundstückes "an der Hochstraße" ungefähr 15 Mtl. Gold und 25 Mtl. Silbergeschäfte. Zinna und Sonnenblume im Gemeindewinkel vor etwa 60 Mtl.

Auch in diesem Falle hat der Dieb zweifellos sich Abends in das Grundstück eindringen lassen. Die Türe zum Keller war mit einem Dichtab geschlossen worden. Am Thaterste stand dann einer vom Diebe zuvor gelassenen Sack vor. Unter Angabe eines seiner Bekleidung nach goldenen Siegelringes als Pfand hat am Dienstag Abend ein Unbekannter, der sich für einen Kellner ausgab, den dem Oberleutnant eines kleinen Restaurants um Gewährung eines am nachfolgenden Tage zurückkehrenden Dorfes gebeten, welches durch einen Morgen stelle sich und den Dieb verfehlt. Der Dieb legte und dann den Kellner verfehlt, um das von ihm angeblich gehrohte, in der That aber ein dem Einzelhandel gesuchte Eien ziehen zu lassen. Diese Handlungswere von den Leuten im Nachbarhaus gezeichnet worden, woran die Verhaftung des Kriegscolonien erfolgte.

- Am zweiten Staatsforstrevier, sowie in den Waldungen der Mittelalter Söder und Cotta ist von jeher die Wildbacherei in höchst reicher Weise betrieben worden. Am 11. d. gegen Abend gelang es nun dem Antikörper herzhaftlichen Käfers Siebth in Söder, der mit der Ausnahme eines Nebenbeschäftigte Wilderer im Walde zu übersehen, welche, sobald sie geworfen wurden, über ihn herfielen, ihn mit Schlägen und Fleischstücken bearbeiteten und, nachdem sie noch dem Jäger des Gewerbes entflohen waren, die Flucht ergingen. Zum Glück hatte jedoch der schwer verletzte Jäger einen der Wilder gern und gelang es der Händlerin, beweisen zu verfehlt.

- Der am 13. Februar aus dem Kellerraum eines Grundstückes "an der Hochstraße" ungefähr 15 Mtl. Gold und 25 Mtl. Silbergeschäfte. Zinna und Sonnenblume im Gemeindewinkel vor etwa 60 Mtl.

Zur Abend des 17. v. Monats im Gemeindeamt abgehaltene Familienabend des Bürgervereins der Wildau ist von 100 Mtl. gegen 100 Mtl. an die Kriegscolonien und mit 200 Mtl. an den Kindergarten der Wildau verfehlt.

- Polizeibericht. Gefoblen wurden in der Nacht zum 13. Februar aus dem Kellerraum eines Grundstückes "an der Hochstraße" ungefähr 15 Mtl. Gold und 25 Mtl. Silbergeschäfte. Zinna und Sonnenblume im Gemeindewinkel vor etwa 60 Mtl.

Die Türe zum Keller war mit einem Dichtab geschlossen worden. Am Thaterste stand dann einer vom Diebe zuvor gelassenen Sack vor. Unter Angabe eines seiner Bekleidung nach goldenen Siegelringes als Pfand hat am Dienstag Abend ein Unbekannter, der sich für einen Kellner ausgab, den dem Oberleutnant eines kleinen Restaurants um Gewährung eines am nachfolgenden Tage zurückkehrenden Dorfes gebeten, welches durch einen Morgen stelle sich und den Dieb verfehlt. Der Dieb legte und dann den Kellner verfehlt, um das von ihm angeblich gehrohte, in der That aber ein dem Einzelhandel gesuchte Eien ziehen zu lassen. Diese Handlungswere von den Leuten im Nachbarhaus gezeichnet worden, woran die Verhaftung des Kriegscolonien erfolgte.

- Am zweiten Staatsforstrevier, sowie in den Waldungen der Mittelalter Söder und Cotta ist von jeher die Wildbacherei in höchst reicher Weise betrieben worden. Am 11. d. gegen Abend gelang es nun dem Antikörper herzhaftlichen Käfers Siebth in Söder, der mit der Ausnahme eines Nebenbeschäftigte Wilderer im Walde zu übersehen, welche, sobald sie geworfen wurden, über ihn herfielen, ihn mit Schlägen und Fleischstücken bearbeiteten und, nachdem sie noch dem Jäger des Gewerbes entflohen waren, die Flucht ergingen. Zum Glück hatte jedoch der schwer verletzte Jäger einen der Wilder gern und gelang es der Händlerin, beweisen zu verfehlt.

- Landgericht. Die früheren Besitzer der Wackerz zu Sowigk, der kleine Siedler Johann Edmund Leopold aus Chotekom und der Gutsbesitzer und Rohstoffhändler Karl August Höder aus Klemmendorf, hatten sich der Unterschlagung industrieller Steine angeklagt, vor der 3. Strafkammer zu verantworten. Leopold war vom Februar 1884 bis zum 8. April 1888 Eigentümer der Wackerz, während sein Nachbar Höder bis Ende November 1888 im Besitz der letzteren verblieb. Beide Angeklagten stellten hier und ließen dem Gerichtsamt die Befreiung, daß sie das zu verhindern Eisen von dem im Feste der Rohstoffabhandlung liegenden Vorathe erst wegnahm, auf die Waage legte und dann den Kellner verfehlt, um das von ihm angeblich gehrohte, in der That aber ein dem Einzelhandel gesuchte Eien ziehen zu lassen. Diese Handlungswere von den Leuten im Nachbarhaus gezeichnet worden, woran die Verhaftung des Kriegscolonien erfolgte.

- Die Türe zum Keller war mit einem Dichtab geschlossen worden. Am Thaterste stand dann einer vom Diebe zuvor gelassenen Sack vor. Unter Angabe eines seiner Bekleidung nach goldenen Siegelringes als Pfand hat am Dienstag Abend ein Unbekannter, der sich für einen Kellner ausgab, den dem Oberleutnant eines kleinen Restaurants um Gewährung eines am nachfolgenden Tage zurückkehrenden Dorfes gebeten, welches durch einen Morgen stelle sich und den Dieb verfehlt. Der Dieb legte und dann den Kellner verfehlt, um das von ihm angeblich gehrohte, in der That aber ein dem Einzelhandel gesuchte Eien ziehen zu lassen. Diese Handlungswere von den Leuten im Nachbarhaus gezeichnet worden, woran die Verhaftung des Kriegscolonien erfolgte.

- Am zweiten Staatsforstrevier, sowie in den Waldungen der Mittelalter Söder und Cotta ist von jeher die Wildbacherei in höchst reicher Weise betrieben worden. Am 11. d. gegen Abend gelang es nun dem Antikörper herzhaftlichen Käfers Siebth in Söder, der mit der Ausnahme eines Nebenbeschäftigte Wilderer im Walde zu übersehen, welche, sobald sie geworfen wurden, über ihn herfielen, ihn mit Schlägen und Fleischstücken bearbeiteten und, nachdem sie noch dem Jäger des Gewerbes entflohen waren, die Flucht ergingen. Zum Glück hatte jedoch der schwer verletzte Jäger einen der Wilder gern und gelang es der Händlerin, beweisen zu verfehlt.

- Landgericht. Die früheren Besitzer der Wackerz zu Sowigk, der kleine Siedler Johann Edmund Leopold aus Chotekom und der Gutsbesitzer und Rohstoffhändler Karl August Höder aus Klemmendorf, hatten sich der Unterschlagung industrieller Steine angeklagt, vor der 3. Strafkammer zu verantworten. Leopold war vom Februar 1884 bis zum 8. April 1888 Eigentümer der Wackerz, während sein Nachbar Höder bis Ende November 1888 im Besitz der letzteren verblieb. Beide Angeklagten stellten hier und ließen dem Gerichtsamt die Befreiung, daß sie das zu verhindern Eisen von dem im Feste der Rohstoffabhandlung liegenden Vorathe erst wegnahm, auf die Waage legte und dann den Kellner verfehlt, um das von ihm angeblich gehrohte, in der That aber ein dem Einzelhandel gesuchte Eien ziehen zu lassen. Diese Handlungswere von den Leuten im Nachbarhaus gezeichnet worden, woran die Verhaftung des Kriegscolonien erfolgte.

- Die Türe zum Keller war mit einem Dichtab geschlossen worden. Am Thaterste stand dann einer vom Diebe zuvor gelassenen Sack vor. Unter Angabe eines seiner Bekleidung nach goldenen Siegelringes als Pfand hat am Dienstag Abend ein Unbekannter, der sich für einen Kellner ausgab, den dem Oberleutnant eines kleinen Restaurants um Gewährung eines am nachfolgenden Tage zurückkehrenden Dorfes gebeten, welches durch einen Morgen stelle sich und den Dieb verfehlt. Der Dieb legte und dann den Kellner verfehlt, um das von ihm angeblich gehrohte, in der That aber ein dem Einzelhandel gesuchte Eien ziehen zu lassen. Diese Handlungswere von den Leuten im Nachbarhaus gezeichnet worden, woran die Verhaftung des Kriegscolonien erfolgte.

- Die Türe zum Keller war mit einem Dichtab geschlossen worden. Am Thaterste stand dann einer vom Diebe zuvor gelassenen Sack vor. Unter Angabe eines seiner Bekleidung nach goldenen Siegelringes als Pfand hat am Dienstag Abend ein Unbekannter, der sich für einen Kellner ausgab, den dem Oberleutnant eines kleinen Restaurants um Gewährung eines am nachfolgenden Tage zurückkehrenden Dorfes gebeten, welches durch einen Morgen stelle sich und den Dieb verfehlt. Der Dieb legte und dann den Kellner verfehlt, um das von ihm angeblich gehrohte, in der That aber ein dem Einzelhandel gesuchte Eien ziehen zu lassen. Diese Handlungswere von den Leuten im Nachbarhaus gezeichnet worden, woran die Verhaftung des Kriegscolonien erfolgte.

- Die Türe zum Keller war mit einem Dichtab geschlossen worden. Am Thaterste stand dann einer vom Diebe zuvor gelassenen Sack vor. Unter Angabe eines seiner Bekleidung nach goldenen Siegelringes als Pfand hat am Dienstag Abend ein Unbekannter, der sich für einen Kellner ausgab, den dem Oberleutnant eines kleinen Restaurants um Gewährung eines am nachfolgenden Tage zurückkehrenden Dorfes gebeten, welches durch einen Morgen stelle sich und den Dieb verfehlt. Der Dieb legte und dann den Kellner verfehlt, um das von ihm angeblich gehrohte, in der That aber ein dem Einzelhandel gesuchte Eien ziehen zu lassen. Diese Handlungswere von den Leuten im Nachbarhaus gezeichnet worden, woran die Verhaftung des Kriegscolonien erfolgte.

- Die Türe zum Keller war mit einem Dichtab geschlossen worden. Am Thaterste stand dann einer vom Diebe zuvor gelassenen Sack vor. Unter Angabe eines seiner Bekleidung nach goldenen Siegelringes als Pfand hat am Dienstag Abend ein Unbekannter, der sich für einen Kellner ausgab, den dem Oberleutnant eines kleinen Restaurants um Gewährung eines am nachfolgenden Tage zurückkehrenden Dorfes gebeten, welches durch einen Morgen stelle sich und den Dieb verfehlt. Der Dieb legte und dann den Kellner verfehlt, um das von ihm angeblich gehrohte, in der That aber ein dem Einzelhandel gesuchte Eien ziehen zu lassen. Diese Handlungswere von den Leuten im Nachbarhaus gezeichnet worden, woran die Verhaftung des Kriegscolonien erfolgte.

- Die Türe zum Keller war mit einem Dichtab geschlossen worden. Am Thaterste stand dann einer vom Diebe zuvor gelassenen Sack vor. Unter Angabe eines seiner Bekleidung nach goldenen Siegelringes als Pfand hat am Dienstag Abend ein Unbekannter, der sich für einen Kellner ausgab, den dem Oberleutnant eines kleinen Restaurants um Gewährung eines am nachfolgenden Tage zurückkehrenden Dorfes gebeten, welches durch einen Morgen stelle sich und den Dieb verfehlt. Der Dieb legte und dann den Kellner verfehlt, um das von ihm angeblich gehrohte, in der That aber ein dem Einzelhandel gesuchte Eien ziehen zu lassen. Diese Handlungswere von den Leuten im Nachbarhaus gezeichnet worden, woran die Verhaftung des Kriegscolonien erfolgte.

- Die Türe zum Keller war mit einem Dichtab geschlossen worden. Am Thaterste stand dann einer vom Diebe zuvor gelassenen Sack vor. Unter Angabe eines seiner Bekleidung nach goldenen Siegelringes als Pfand hat am Dienstag Abend ein Unbekannter, der sich für einen Kellner ausgab, den dem Oberleutnant eines kleinen Restaurants um Gewährung eines am nachfolgenden Tage zurückkehrenden Dorfes gebeten, welches durch einen Morgen stelle sich und den Dieb verfehlt. Der Dieb legte und dann den Kellner verfehlt, um das von ihm angeblich gehrohte, in der That aber ein dem Einzelhandel gesuchte Eien ziehen zu lassen. Diese Handlungswere von den Leuten im Nachbarhaus gezeichnet worden, woran die Verhaftung des Kriegscolonien erfolgte.

- Die Türe zum Keller war mit einem Dichtab geschlossen worden. Am Thaterste stand dann einer vom Diebe zuvor gelassenen Sack vor. Unter Angabe eines seiner Bekleidung nach goldenen Siegelringes als Pfand hat am Dienstag Abend ein Unbekannter, der sich für einen Kellner ausgab, den dem Oberleutnant eines kleinen Restaurants um Gewährung eines am nachfolgenden Tage zurückkehrenden Dorfes gebeten, welches durch einen Morgen stelle sich und den Dieb verfehlt. Der Dieb legte und dann den Kellner verfehlt, um das von ihm angeblich gehrohte, in der That aber ein dem Einzelhandel gesuchte Eien ziehen zu lassen. Diese Handlungswere von den Leuten im Nachbarhaus gezeichnet worden, woran die Verhaftung des Kriegscolonien erfolgte.

- Die Türe zum Keller war mit einem Dichtab geschlossen worden. Am Thaterste stand dann einer vom Diebe zuvor gelassenen Sack vor. Unter Angabe eines seiner Bekleidung nach goldenen Siegelringes als Pfand hat am Dienstag Abend ein Unbekannter, der sich für einen Kellner ausgab, den dem Oberleutnant eines kleinen Restaurants um Gewährung eines am nachfolgenden Tage zurückkehrenden Dorfes gebeten, welches durch einen Morgen stelle sich und den Dieb verfehlt. Der Dieb legte und dann den Kellner verfehlt, um das von ihm angeblich gehrohte, in der That aber ein dem Einzelhandel gesuchte Eien ziehen zu lassen. Diese Handlungswere von den Leuten im Nachbarhaus gezeichnet worden, woran die Verhaftung des Kriegscolonien erfolgte.

und ließ dieselben nachmachen. Hierauf begab sich der Schreiber nach Annaberg, gab sich dort dem Hausherrn und anderen Bewohnern gegenüber für den Bruder der abwesenden Frau aus und hielt sich mehrere Tage in der Wohnung auf.

Während dieser Zeit sprangte er mit einem mitgebrachten Stemmelloch ein Goldbüroca und eine eiserne Kassette auf und stahl eine goldene Taschenuhr mit goldener Kette, drei Uhren mit silbernen Löscheln, einen Carton mit Münzen, verschiedene Medaillenstücke und zwei Spanienbüchsen mit über 100 Ml. Einlage. Schließlich wurde das Treiben des Bruders dem Hausherrn verdächtig, weshalb derzeit die Frau benachrichtigt; davor erfolgte eine Befragung der Wohnung für Hellendorf die Benutzung ungünstiger gestaltet, als im letzten Jahr 1887. Die Herren Aerzte werden deshalb gebeten, von der gegenwärtigen Errichtung durch erhöhte Anzahl starker Personen vermehrten Gebrauch zu machen. Das Vermögen des Vereins betrug am 1. Januar 1890 107.235 Mtl. Unterstützt haben das Unternehmen auch im vergangenen Jahre in bedeutender Weise ihre Projekte der Münze und die Admira. Se. Königl. Hofrat Prinz Georg, das Kgl. Ministerium des Innern, der Stadtrath zu Dresden und eine große Anzahl hilfsbereiter Privatpersonen.

Dresden besitzt bekannterweise eine ziemlich große Anzahl von dramatischen und Gesellschaftsspielstätten, welche teils gründungen, teils ungewöhnlichen Namen nur einen sehr beschämenden Ruftruhm erlangen. Das Wort "Günzelt macht Kauf" bedeutend, und am Donnerstag Abend im Hotel Stadt Petersburg eine erfreulich zahlreiche besuchte Versammlung von Vereinsohnen und Mitgliedern statt fand begründung eines Allgemeinen Vereins-Verband zu Dresden". Nachdem die Einbeister und Reisende dieser Versammlung in eingehender Weise den Grundgedanken eines solchen "Verbandes", dessen Ziele und Vortheile erörtert hatte, entpans sich eine anregende, lebhafte Diskussion darüber und wider derartigen Verbandes. Das Resultat der Versammlung war, daß sich zwei bissige dramatische Aerzte: Aladdin, Don Carlos, Gesellschaftskunst, Freie Vereinigung Königkeit und Admira.

Die Türe zum Keller war mit einem Dichtab geschlossen worden. Am Thaterste stand dann einer vom Diebe zuvor gelassenen Sack vor. Unter Angabe eines seiner Bekleidung nach goldenen Siegelringes als Pfand hat am Dienstag Abend ein Unbekannter, der sich für einen Kellner ausgab, den dem Oberleutnant eines kleinen Restaurants um Gewährung eines am nachfolgenden Tage zurückkehrenden Dorfes gebeten, welches durch einen Morgen stelle sich und den Dieb verfehlt. Der Dieb legte und dann den Kellner verfehlt, um das von ihm angeblich gehrohte, in der That aber ein dem Einzelhandel gesuchte Eien ziehen zu lassen. Diese Handlungswere von den Leuten im Nachbarhaus gezeichnet worden, woran die Verhaftung des Kriegscolonien erfolgte.

- Die Türe zum Keller war mit einem Dichtab geschlossen worden. Am Thaterste stand dann einer vom Diebe zuvor gelassenen Sack vor. Unter Angabe eines seiner Bekleidung nach goldenen Siegelringes als Pfand hat am Dienstag Abend ein Unbekannter, der sich für einen Kellner ausgab, den dem Oberleutnant eines kleinen Restaurants um Gewährung eines am nachfolgenden Tage zurückkehrenden Dorfes gebeten, welches durch einen Morgen stelle sich und den Dieb verfehlt. Der Dieb legte und dann den Kellner verfehlt, um das von ihm angeblich gehrohte, in der That aber ein dem Einzelhandel gesuchte Eien ziehen zu lassen. Diese Handlungswere von den Leuten im Nachbarhaus gezeichnet worden, woran die Verhaftung des Kriegscolonien erfolgte.

- Die Türe zum Keller war mit einem Dichtab geschlossen worden. Am Thaterste stand dann einer vom Diebe zuvor gelassenen Sack vor. Unter Angabe eines seiner Bekleidung nach goldenen Siegelringes als Pfand hat am Dienstag Abend ein Unbekannter, der sich für einen Kellner ausgab, den dem Oberleutnant eines kleinen Restaurants um Gewährung eines am nachfolgenden Tage zurückkehrenden Dorfes gebeten, welches durch einen Morgen stelle sich und den Dieb verfehlt. Der Dieb legte und dann den Kellner verfehlt, um das von ihm angeblich gehrohte, in der That aber ein dem Einzelhandel gesuchte Eien ziehen zu lassen. Diese Handlungswere von den Leuten im Nachbarhaus gezeichnet worden, woran die Verhaftung des Kriegscolonien erfolgte.

- Die Türe zum Keller war mit einem Dichtab geschlossen worden. Am Thaterste stand dann einer vom Diebe zuvor gelassenen Sack vor. Unter Angabe eines seiner Bekleidung nach goldenen Siegelringes als Pfand hat am Dienstag Abend ein Unbekannter, der sich für einen Kellner ausgab, den dem Oberleutnant eines kleinen Restaurants um Gewährung eines am nachfolgenden Tage zurückkehrenden Dorfes gebeten, welches durch einen Morgen stelle sich und den Dieb verfehlt. Der Dieb legte und dann den Kellner verfehlt, um das von ihm angeblich gehrohte, in der That aber ein dem Einzelhandel gesuchte Eien ziehen zu lassen. Diese Handlungswere von den Leuten im Nachbarhaus gezeichnet worden, woran die Verhaftung des Kriegscolonien erfolgte.

- Die Türe zum Keller war mit einem Dichtab geschlossen worden. Am Thaterste stand dann einer vom Diebe zuvor gelassenen Sack vor. Unter Angabe eines seiner Bekleidung nach goldenen Siegelringes als Pfand hat am Dienstag Abend ein Unbekannter, der sich für einen Kellner ausgab, den dem Oberleutnant eines kleinen Restaurants um Gewährung eines am nachfolgenden Tage zurückkehrenden Dorfes gebeten, welches durch einen Morgen stelle sich und den Dieb verfehlt. Der Dieb legte und dann den Kellner verfehlt, um das von ihm angeblich gehrohte, in der That aber ein dem Einzelhandel gesuchte E

Steyrische Schinken

empfiehle ich als ganz vorzügliche Waare in ganzen Schinken von ca. 8-16 Pf.

à Pfund 100 Pfennige.

F. W. Gottlöber, Kgl. Sächs. Hofmetzger,
Dresden, Pragerstrasse 43.

Wegen vollständiger Geschäfts - Auflösung

verkaufen wir reichhaltiges Lager von Paletots, Blumengeschenken und Sofien-Stoffen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Rodis & Stiller,
Kein Laden! Moritzstraße 2, 1. Et. Kein Laden!

Gardinen, riesige Neuhheiten, das ganze Meter von 18 Pf. an, bis zu den feinsten Qualitäten. Congress-Stoffe in großer Auswahl. Meter von 30 Pf. an.

Beste Gardinen, von 1 bis 4 Meter passend, verlaufe ich, um Ihnen

daher zu räumen, unter dem Kostenpreis.

J. Ikenberg, Wettinerstr.

nächst dem Postplatz.

Eisengiesserei

von W. Michalk in Deuben bei Dresden

lieferf billigst und franco

Rohguss

zu Ventilen, zähmen nach eigenen Modellen. — Alle Arten Maschinenguss, Ventil- und Schlosserguss für Gießereihalleze.

All Dreherei- und Hobelarbeiten werden vom kleinsten bis zu den grössten und schwersten Stücken billigst und schnellstens ausgeführt.

Orden Touren Kopfbedeckungen

von Papier und Stoff

Attrappen Bonbonnièren Knallbombons

Cotillon-

empfiehlt die Fabrik von

Grotjan & Hoyer, Wettinerstr. 37-39.

Cotillon-Stellagen zum Verleihen.

Illustrierte Preisbücher gratis und franco.

Nur bis

31. März 1890

gänzlicher

Ausverkauf

des früher Fleischer'schen

Ihren-Vagers

zu und unter den Einfallspreisen

König-Johannstraße u.

Altmarkt.

Nur bis 31. März 1890.

Glashütter Uhren

zu Fabrikpreisen.

Das in der Elbanae auf dem Unteren Elbufer dicht an der

ländlichen Grenze im Kreise Torgau belegene

Rittergut Lößnig

nebst großem Inventar soll Erbschaftsverkauf verlaufen werden. Grund 184 ha., Weinberg 800 M., sämmtlich Weizen- und Rübenboden, vorzügliche Elbwiesen und -berger. Siegelstein aus auszeichnendem Material. Gebäude massiv, in gutem Zustande, Wohnhaus hochwertigst. Nachste Eisenbahnhaltung Riesa 8 km., Empfehlung zu übernehmen 20.000 M. Um Lebtagen Beurteilung. Liefernahme 1. April 1890. Wenn zur Entgegnahme von Geboten in Torgau

am 17. März, Mittags 12 Uhr

im Geschäftszimmer des Rechtsanwalts Eichel. Nähere Auskunft bei demselben.

Pfannkuchen

empfiehlt Gerb. Sander, Marienstr. 4



**BENEDICTINE
CHARTREUSE**

Amerikan bester Fabrikat

günstiger, vollkommenster Ersatz der franz. Liqueure

F.W.OLDENBURGER Nachf.

Inh. Aug. Graskurth zu haben in allen bester Geschäften

Deutscher Benediktiner 1 Liter. M. 40,- ½ L. M. 20,- 4 L. F. M. 1,-

12 " " 0.80 M. " 0.45

Charlezeuse gelb. K. F. M. 5.00 " 2.50 M. " 0.80

Charlezeuse grün. K. F. M. 6.00 " 3.00 M. " 0.90

Bei nachstehenden Firmen:

Julius Adler, Georgiobrunnenstraße.

Carl Bauer, Blumenstraße 23.

Emil Böhm, große Blumenstraße 23.

Emil Dreiser, Blumenstraße 5. Ecke Striekerstraße.

Alfred Glade, Ferdinandplatz.

M. Grünlich & Co., Wallstraße.

Bob. Neißner, Weiberstraße.

Morris Hennig & Co., Cäcilie 23.

Alb. Herrmann Nachf., große Blüdergasse.

Julius Hölsövers, Victoriastraße.

E. Hoffmäder, Neustadt, Baumarktstraße 40 u. Hochstraße 26.

Carl Jäckel, Hochstraße.

Alfred Klemm, Neustadt, Auguststraße u. Sachsenallee.

E. W. Klemm, Blumen- u. Mohlidenstraße-Ecke.

Bruno Kluge, Amalienstraße.

Gebr. Kern, Ferdinandstraße.

Hermann Kühn, Kühnel & Sohn, Bürgertwiete.

Witt. Krause, Alteadt, Ecke Heinz- u. Schönstraße.

G. Krempe, Blumenstraße.

Clemens Larras, Blumenstraße.

Max Liebold, Freibergerstraße 5.

Theodor Voigt, Auguststraße.

Georg Vöder, Blumenstraße.

Robert Wissbach, Tellerstraße.

Johann Müller, Weidstraße.

Ferdinand Neumann (Neustadt), Auguststraße 1.

Emil Niesel, Ecke Metzels- und Siegelstraße.

Wilhelm Nendel, Ecke Alten- und Maternstraße.

Julius Ranft, Breitestraße.

Eduard Richter, Weiberstraße.

Bruno Rosse, Blumenstraße.

L. G. Rössels, Blumenstraße.

Alb. Seitzer (Neustadt), Auguststraße.

Paul Stade, Auguststraße 10.

Bruno Schneider (Neustadt), Baumarktstraße 15.

Carl Seitz, Wettinerstraße 7.

Gebr. Schubert, Auguststraße.

Robert Warmer, Baumarktstraße 60.

Max Winter (Neustadt), Uhland- u. Habenerstraße.

E. Z. Winter, Georgioplatz.

Edmund Wollmann, Hauptstraße.

E. B. Zschensche, Webergasse 2.

F. Wechsler, Baumarktstraße.

In Striesen: Paul Engelmann.

Blasewitz: Reinhold Vogt.

Neustadt: Hugo Weickert u. W. Ueberle.

Vertreter für Dresden: Herr Albin Buchly, Freibergerstraße 56.

für Geschäftszwecke jeder Art offen

ten in Türen zu 10, 25, 50,

100 Kil. etc.

Victoria-Appretin- und Collofin-Comp.

Eiss & Co.,

Dresden - Neustadt.

Lieferanten f. Bahn u. Posten.

Kaiser-Bäckerei

Waffelbäckerei

Waffelbäckerei</b

Ichthyol - Seife

v. Bergmann & Co., Berlin, wirksamstes Mittel gegen Nerven-, rheumatische und gichtische Leiden, Podagra, sowie gegen Flecken, Hautausschläge u. dergl. & Städt. 50 Pf. bei den Herren: Mr. Blembel, Wilsdr.-Str. 30. Mr. Streiemann, Mohren-Ap. Mr. Grob, Engel-Apotheke. G. Greifkämmer, Eisenmarkt 13. Wollmann, Mif. Hauptstr. 22. G. Friedrich, Mif. Abendgasse 7. Zeitung 352.000, das vertriebene aller deutschen Blätter über haupt an jedem einzelnen Lebenseinzug in zwölf fremden Sprachen.



Dr. Netsch Bräune- Einreibung,

seit 40 Jahren lang weitlich verbreitet, heißt Diphtheritis, Bräune, Keuchhusten, & Glas 75 Pf. und 1 Mf. Richtig, wenn mit Gebrauchs-Anweisung der Augen-Apotheke in Dresden versehen. Depots in den Apotheken.

Fournier-Stuhlsitze,
bester Erfolg für Rohr, empfiehlt billigst
W. O. Gottschalk,
Möbelmagazin, Torgauerstr. 12.

Silber-Hochzeits-Geschenke.
W. Ufer Nachflgl. König-Johann-Strasse.

Gardinen
Wlf. 30, 40, 50, 60
75, 100 Pf. bis zu den teuersten,
Bettdecken
Stdl. v. Mf. 1,75 m.
S. Epstein,
Gaußstr. 13.

Hüte
Sind hoch qualitätsvoll, Preis 20-50 Pf. pr. Stückchen. Alles steht zu haben in

Dresden, I. d. Mohren-Apotheke.

Jeder Zahnschmerz,
auch der körigste, nervöses, rheumatisches Ohrenleiden werden sicher sofort gestillt durch d. Apotheke bei den Leidenden.

Vegetabilischen Zahntropfen.
Sind hoch qualitätsvoll, Preis 20-50 Pf. pr. Fläschchen. Alles steht zu haben in

Dresden, I. d. Mohren-Apotheke.

Kinderstühle
Kinderstühle
Nachtstühle
in unvergleichlicher Auswahl.

F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 6 u. 7.

Poggießfieber
sind frei gegen 50 Krankheiten
mein neustes Rezept mit
50 untersetzter Färbung
so leicht und sauber habt
Gesundheit. Preis je zur
Flasche und Packung. 100%.

Gustav Föss Kaffeehaus
Frische Hammelfleisch, frische
Gummireiben (wie Rehziemer
gebackt). 9 Pf. Wlf. 100 Pf. Nachm. 50
b. 6 Pf. Wlf. 200 Pf. in Gumben.

Verstellbare Kopfkeilkissen

Wasch-Tafel-Kaffee-geschirre.
R. Ufer Nachf.
König-Johann-
strasse.

Pianino.
berühmtes Fabrikat, prächtig
voll im Ton, außergewöhnlich
billig zu verkaufen. Billig
nur 100 Pf. in der Straße 45, Gartenh. v.

Holzschnitte u. Gläser für Annen-
Cataloge liefert rasch und billig
H. Krentsch Waller. 2 II.

Dampfmotor
2-4 Pf. sofort zu verkaufen.
Sehr in Qualität best. Dampf-
maschine liegend u. besser
Konstr. Ph. Bonan, Dürer
straße 42.

Prachtv. Pianino
sehr billig, Piano, Metallplatte
25 Thlr. z. verl. Ultimatt 15. 2

Partie-Waare
kaufst jetzt zu höchsten Preisen
u. Disc. Off. unter X. X. 1
Geb. d. Bl.

Schwarze Cademirs

zu steidern
(freie Wolle),
solide, tragbare Qualitäten,
Meter 1 Mf. 30 Pf., 1 Mf. 50 Pf.
1 Mf. 70 Pf., 2 Mf. u. 3 Mf.

Schwarze Mode:
Aleiderstoffe,
sehr elegant, als:
gestreift, brochett etc.,
Meter von 1 Mf. 40 Pf. an.

Farbige Aleiderstoffe

in statt, kostreit u. carriet,
Meter 90, 105, 125, 150 Pf.
u. 1 Mf.

Passende Stoffe zu

Hans- u. Kinder-
Aleider-

Aleider-

Stoffe zu

Hans- u. Kinder-

Ein Stützer

für schw. u. l. Büchsen wird h. dauernde Stellung gehabt.
Blasewitz, Residenzstraße 49
Geld für meine Pariseropier
habt einen flotten

Reisenden.

Sie muss mit der Kundskraft u. Wende vertraut sein. Gehalt den Leistungen entsprechend. Off. unter R. E. 612 Exped. d. Bl.

vedie
Stallschweizer

in gute Stellen gewünscht. G. H. Zehnac, Leipzig, Bahnhof 22, 1.

Mauserer

wurden angenommen untere

Büroze in Mecklenburg.

& tüchtige

Kochmannsells

bei hohem Gehalt. Über-Zimmer- und Dienstmeisterstellen für den

Lehrer durchsetzt durch C. O. Dahlen, Berlin, Wernerstraße 13.

Gehalt nach Leistung und Erfahrung.

Arbeits-

Mädchen

Sind sofort danach geeignete

Stellen in der Verkaufsstätte, Fabrikstraße 2.

für Klempner.

Bei Selbstständigstellung bietet

es sich an unter J. P. 914

"Invalidendank" Dresden.

Verwalter-Gesuch.

Nr. 1. April wird ein weniger,

als empfohl. Sekretär verlangt

zu einer Stelle unter J. P. 2281

an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Für ein großes Vermögen

angestossen in der Nähe

von Leipzig wird ein tüchtiger

und wohltätiger

Wirth

gesucht, der auch über einige

Lebens-Mark verfügen kann.

Werden sind zu richten an Herrn

Wilhelm Schleehayn,

Leipzig-Gutrich.

Sec.-Scholar-

Gesuch.

Eine in Kraft stehende, welche

die Täufbildung begeht u. von

der Landwirtschaft praktisch

zu erlernen, findet zu nächster Stunde

mit einem großen Güte Unter-

stützung. Off. bitte man dort

überreden.

Überrichtige

Hobettäufster

Sind bei einem hohen Gehalt

daneben die dauernde

Verfügung. G. Michaeli

in Dresden, Dresden.

Putz.

Gesucht für ein j. Geschäft n.

auswärts eine **Directrice**.

Referenz siehe 3. Etage.

Conditorgehilfe

für dauernde Stellung in Süßwaren-Kabinette gewünscht bei

Albert Quens, Bonnig 18

Schmiede-Gesuch.

Zwei von beiden Autoren

ein müsterner, jüngsten

und tüchtigen Schmiede. Über-

prüfung, Sachverständige darin

kommen.

1 Kiseleur,

1 Gürtler

gesucht bei einer Firma, welche

die Täufbildung begeht der

Th. Strumpell & Co.,

Braunauweg.

Holzverarbeitungs-

Haschisten.

Gelehrte Haschisten u. Möbel-

arbeiten sucht nach einer

Werkstatt.

Wer bestellt ist, der Verleih

oder Verleihung in festen, etwa

vertragenden Betriebe verlangt

die Ausübung der Holzverarbeitung.

Gelehrte Haschisten.

Gelehrte Haschisten u. Möbel-

arbeiten sucht nach einer

Werkstatt.

Wer bestellt ist, der Verleih

oder Verleihung in festen, etwa

vertragenden Betriebe verlangt

die Ausübung der Holzverarbeitung.

Gelehrte Haschisten.

Gelehrte Haschisten u. Möbel-

arbeiten sucht nach einer

Werkstatt.

Wer bestellt ist, der Verleih

oder Verleihung in festen, etwa

vertragenden Betriebe verlangt

die Ausübung der Holzverarbeitung.

Gelehrte Haschisten.

Gelehrte Haschisten u. Möbel-

arbeiten sucht nach einer

Werkstatt.

Wer bestellt ist, der Verleih

oder Verleihung in festen, etwa

vertragenden Betriebe verlangt

die Ausübung der Holzverarbeitung.

Gelehrte Haschisten.

Gelehrte Haschisten u. Möbel-

arbeiten sucht nach einer

Werkstatt.

Wer bestellt ist, der Verleih

oder Verleihung in festen, etwa

vertragenden Betriebe verlangt

die Ausübung der Holzverarbeitung.

Gelehrte Haschisten.

Gelehrte Haschisten u. Möbel-

arbeiten sucht nach einer

Werkstatt.

Wer bestellt ist, der Verleih

oder Verleihung in festen, etwa

vertragenden Betriebe verlangt

die Ausübung der Holzverarbeitung.

Gelehrte Haschisten.

Gelehrte Haschisten u. Möbel-

arbeiten sucht nach einer

Werkstatt.

Wer bestellt ist, der Verleih

oder Verleihung in festen, etwa

vertragenden Betriebe verlangt

die Ausübung der Holzverarbeitung.

Gelehrte Haschisten.

Gelehrte Haschisten u. Möbel-

arbeiten sucht nach einer

Werkstatt.

Wer bestellt ist, der Verleih

oder Verleihung in festen, etwa

vertragenden Betriebe verlangt

die Ausübung der Holzverarbeitung.

Gelehrte Haschisten.

Gelehrte Haschisten u. Möbel-

arbeiten sucht nach einer

Werkstatt.

Wer bestellt ist, der Verleih

oder Verleihung in festen, etwa

vertragenden Betriebe verlangt

die Ausübung der Holzverarbeitung.

Gelehrte Haschisten.

Gelehrte Haschisten u. Möbel-

arbeiten sucht nach einer

Werkstatt.

Wer bestellt ist, der Verleih

oder Verleihung in festen, etwa

vertragenden Betriebe verlangt

die Ausübung der Holzverarbeitung.

Gelehrte Haschisten.

Gelehrte Haschisten u. Möbel-

arbeiten sucht nach einer

Werkstatt.

Wer bestellt ist, der Verleih

oder Verleihung in festen, etwa

vertragenden Betriebe verlangt

die Ausübung der Holzverarbeitung.

Gelehrte Haschisten.

Gelehrte Haschisten u. Möbel-

arbeiten sucht nach einer

Werkstatt.

Wer bestellt ist, der Verleih

oder Verleihung in festen, etwa

vertragenden Betriebe verlangt

die Ausübung der Holzverarbeitung.

Gelehrte Haschisten.

Gelehrte Haschisten u. Möbel-

arbeiten sucht nach einer

Werkstatt.

Wer bestellt ist, der Verleih

oder Verleihung in festen, etwa

vertragenden Betriebe verlangt

Dresdner Bank.

Dresden. Kapital 60 Millionen Mark. Berlin.

Unsere Depositen-Kasse vergütet bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	20	0	
„ 1monatlicher Kündigung	21	0	
„ 3monatlicher „	21	4	0
„ 6monatlicher „	21	2	0
	30	0	p. a.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

F. W. Gottlöber



K. S. Hofmetzger

Ansprechstelle 201. Dresden, Pragerstrasse 43. Ansprechstelle 201.

Wiener Schweineschmalz, à Pf. 70 Pf., von 5 Pf. an à Pf. 65 Pf. und von 50 Pf. an à Pf. 60 Pf.

Wiener gesalzenen weissen Tafelspeck à Pf. 70 Pf., von 5 Pf. an à Pf. 65 Pf. und von 50 Pf. an à Pf. 60 Pf. Derselbe geräuchert à Pf. 5 Pf. theurer.

Wiener Pökelschweinefleisch, mild und zart, à Pf. 70 Pf., von 9 Pf. an à 65 Pf.

Geräuchertes Schweinefleisch à Pf. 80 Pf., im Ehr. à 75 Pf.

Ungarische Schinken in ganzen u. halben Schinken à Pf. 80 Pf., im Ehr. à 75 Pf.

Zerner empfiehlt ich:

Festen Landschwein-Speck von 9 Pf. an à Pf. 80 Pf.

Rindspökelzungen eigener Pökelung à Pf. 120 Pf.

Pökelschweinefleisch 1. Güte, ohne Knochen, à Pf. 100 Pf.

Landschwein-Schinken, eigenes Fabrikat, à Pf. 100 Pf.

Die Preise gelten nur für diese Woche.

F. W. Gottlöber, Königl. Sächs. Hofmetzger, Pragerstrasse 43.

Leßentlicher Dauf!

Hiermit bestätige ich darüberaus die Heilung meiner Frau, welche längere Zeit an ausgezehrtem

Magenfreß

gelitten, durch die Heilmethode des Herrn Professor Hoffrichter in Dresden, Chemnitzerstrasse 18.

Die Frau nahm etwa 4 Monate in Anspruch, während die Stärke wieder über 5 Monate schnellstens normedera und jede Hoffnung auf Genesung ausgeschlossen war. Naundorf bei Großenhain, den 21. Januar 1890.

Untergetragen August Bachmann.

Der Inhalt dieser Schrift wird von Seiten des Gemeinderates vollständig bestätigt.

Gemeindevorstand Naundorf b. Großenhain, Rossberg, Gemeindevorstand.

Wahlflugschriften zur Massenverbreitung.

Was sind sie?

Preis 20 Pf., in Partien billiger.

Einige Fragen der Gefangenengabe zum Wohle der Arbeiter, der deutschen Wirtschaftspolitik und des Reichshandels, von Otto Henning.

Preis 50 Pf., 50 Stück Pf. 12, 100 Stück Pf. 20.

Zu bezahlen durch

Alexander Köhler, Buchhandlung, Dresden, Weissegasse Nr. 5.

Pferde-Verkauf.

Eine Auswahl von 60 Stück

Ardenner und Dänischer

Arbeits-

Pferde

hat vom 16. d. Mts. an zum Verkauf stehen

II. Strehle, Döbitz.

Speise-Pfefferküchen,

diesen 50 % auf die Mts. 3 und 6 Pf. Stückchen 40 % auf die Mts. J. M. Koellner, Leibkuchen-Küche, Ende der II. Johannisstr., neben dem Bäckerbau.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimm

Adress für Telegramme: **Math. Klemich, Dresden.**
Fernsprech-Anschluß mit Nr. 482 **Wilh. Klemich & Co.**

Das

Theater- u. Masfengarderobe-Magazin 1. Stanges

von
Math. Klemich,

Wilsdruffer-Strasse 12, II. und III. Etage,

zumlichst bekannt durch die neue Costümierung der Quittenspiele, empfiehlt zur beworbenen Saison sein
grosses Lager einiger Tausend Costume jeden Genres.

Nur Vereine und Gesellschaften zu Quadrille, Aufführungen, Theater Nationaltheatren jeden Fachhandels. Nur Geschäftswelt große Auswahl in somischen Quantitäten. Nur Volksabend scherze, Jubiläen, zu Aufführungen, Vorlagen griechische und allegorische Costüme. Bei Mehrbedarf bedenkliche Preiserhöhung. Ebenso bei Abholung von grösseren Lieferungen für Familien- und Institutsbälle extra billige Preise. Jedes Costüm wird auf Wunsch neu angefertigt und nach Gebrauch zurückgenommen.

Domino für Damen und Herren in den brillantesten Abendfarben nach franz. Muster von Göde und Atlas von 1-30 Pfst. Teicot-Costüme für Damen und Herren in jeder Farbe und aus jedem Zeitalter. Alle erforderlichen Theater- und Masken-Requisiten, Verbrüder und Barte für kostümische Vorläufe. Allehand Scherzartikel und Lautinstrumente. Masken aller Art mit Brillen Zylinder und Papiermützen, Gebisse, Nasen und bewegliche Augen in reicher Auswahl.

Dresdner Bank.
Unsere Lombard - Kasse

gewährt Darlehen auf alle börsengängigen Wertpapiere u. s. w. unter Berechnung mögliche Zinssätze. Die näheren Bedingungen sind an vorerwähnter Kasse zu erhalten.

Dresden, im Februar 1890.

Dresdner Bank.

Sächsische Rentenversicherungs-Auslast zu Dresden.

Im 49. Sammeljahr 1889 hat eine Jahresgesellschaft von 1684 Personen mit 3259 Voll- und Stufenlagenten im Rentenwerthe von 977,700 Mark,

davon 486,427 Mark eingezahlt worden, sich gebildet und sind auf Stufenlagenten früherer Jahresgesellschaften 184,617 Mark noch nachgezahlt worden. Die Jahresgesellschaft 1889 zahlt nun ebenso wie seit 1882 jede neue Jahresgesellschaft mehr als 3000 Einlagen und ist wieder um 70 Einlagen und 15,570 Mark Ertragung stärker als die vorhergehende.

Auf Grund dieses überaus erfreulichen, andauernden Wachstums der Auslast hat das Direktorium zu neuer reger Beteiligung an der vom 1. Febr. d. J. an zu bildenden 50. Jahresgesellschaft 1890 ein für Einlagen, welche im Februar bewilligt werden, in keinem Auffeld Bindungserlasse zu entrichten.

Bei Annahme von Beitragsklärungen und unentgehllichen Beweisabdrück von Druckschriften über die Einrichtungen der Auslast werden die Hauptgeschäftsstelle in Dresden (Ostraallee 9) und die angewandten Geschäftsstellen empfohlen, meistlich auch die für 1888 zahlbaren Renten, welche

von 11 M. 70 Pf. bis zu 168 M. 45 Pf. für 1 volle Einlage (300 M.)

vertragen, vom 1. Februar d. J. an ausgezahlt werden.

Dresden, am 31. Januar 1890.

Das Direktorium der Sächsischen Rentenversicherungs-Auslast zu Dresden.

o. Dave. Vorsteher.

Oscar Bauer, Geschäftsführer.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
der Benedictiner Mönche
der Abtei zu Fécamp (Frankreich).

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Maison depuis en France et à l'Elchingen
Alphonse aîné

Man achtet darauf, daß sich auf jeder Flasche die Véritable Etiquette mit der Unterschrift des General-Direktors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamtumfang der Flasche ist griechisch eingerichtet und geschnitten. Wer jedoch Nachahmung überzeugt von Nachahmungen wird mit Sicherheit anwarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewährleistenden gefährlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile.

Man findet den echten BENEDICTINER-Liqueur nur bei Nachgekennzeichneten:

Dresden:
Otto Bischoff; Alfred Flade, Hoff.; Ferdinand Gerlach Nachf., Moritzstrasse 22; Heinrich Grell, Johannisgasse 29; Emil Herrmann, Hoff.; Goldberg 24; Robert Herrmann, Brüderstr. 42; Carl Höppler, Paulinerstr. 9; Dr. J. Joh. Heinz, Hantzsch, gr. Planenstraße, 1 u. König-Johannstr. 9; Carl Otto Jahn, Wilhelmsstraße, 21a; Th. Lösch, Kreuzstr. 1; Joh. Traugott Löschke, Pillnitzerstr. 66; Lehmann & Leichsenring, Wallstraße; A. Marcht & Co., Brüderstr. 34; Peyer & Co. Nachf., Eduardstrasse 36; J. H. Schmidt & Co., Neumarkt; Carl Neulen Nachf., Wallstraße; A. Stiegert, Agenturgesellschaft, Königsstraße Nr. 13; Wels & Henke, Schloßstraße.

Hob. Beyer, Conditor, Wilsdrufferstraße 18; C. W. Breitbach, Hoff.; Josef Endel, Bauunternehmer, 68; W. Horowitz u. Jäger, Seidenfabrik 17; H. G. Hirschland, Schleiferbau und Wollenspinnerei; Paul Hellermann, Matrosenstr. 34; Aug. Maule, gr. Planenstraße, 17; Theod. Mietz, Neust. Hauptstr. 16; J. Olivier, Wollenspinnerei; Cesar Philipp, Neust. Hauptstr. am Markt 34; Oscar Werner, Reichenauer; Ch. Schippa, Neust. Hauptstr.; Bruno Schmidt Nachf., Friede, Wollmann, Wollenspinnerei, 8; Bernhard Thom, Friede, Wollmann, Hauptstrasse 22; Gustav Krull in Riga; Hugo Eiss, Leop. Strasse in Freiberg; Otto Dora, Hoff., in Meißen.

Hans Hottenroth, General-Agent, Hamburg.

Hille's Gasmotor „Saxonia“.
Hille's Petroleummotor „Saxonia“.

Dresdner Gasmotorenfabrik **Moritz Hille** in Dresden.

Filiale: Leipzig, Windmühlenstr. 7, Berlin SW, Zimmerstr. 77.

empfiehlt Gasmotoren von 1-100 Pferdekraft, in liegender, stehender, ein-, zwei- und vierzylindriger Construction.

Geräuschos arbeitend und überall aufzustellen. Mehrere Hundert im Betriebe.

Transmission nach Seller's System.

Prospekt und Kostenanschläge gratis.

Feiste Referenzen.

Vielfache Prämireungen



D. R.-Patent

Grimm & Schulz,
16 Pillnitzerstraße 16,
empfehlen ihre Dampf-Schleiferei u. Polir-Auslast.

Pianino

(Bläthner) sehr billig,
deßal. ein eleg. f. 95 Thlr.
zu verl. auch billig zu ver-
leißen: Amalienstr. 15, 2.

Sächsische Gasmotoren-Fabrik

Kunze & Co.,

Leipzig, Berlinerstraße 24,

liefern die besten

Gasmotoren

der Gegenwart, in neuer, liegender und

zweizylindriger Konstruktion.

Neuerlich im ruhigen gleichmäßigen Gang.

Bestgehende Garantie. Vorzügl. Referenzen.

Tüchtige Vertreter gesucht.

Erziehungsanstalt der Brüdergemeine f. Knaben

zu Graudenz in Schlesien.

Einzelne höhere Bürgschaft. Durch Erlass des Reichs-
kanzlers vom 6. Decr. 1888 berechtigt zur Ausstellung von
Zeugnissen für den einzahlig-freiwilligen Militärdienst.
Zeugnis nach Art und im Sinn der Brüdergemeine. Unter-
schied mit möglichster Verbilligung des einzelnen Soldiers.
Personen einschließlich Schutzgeld 900 Mark. Nächstes durch den
Prospekt. G. Lenz, Director.

Erziehungsaufstand der Brüdergemeine f. Knaben

zu Graudenz in Schlesien.

Einzelne höhere Bürgschaft. Durch Erlass des Reichs-

kanzlers vom 6. Decr. 1888 berechtigt zur Ausstellung von

Zeugnissen für den einzahlig-freiwilligen Militärdienst.

Zeugnis nach Art und im Sinn der Brüdergemeine. Unter-

schied mit möglichster Verbilligung des einzelnen Soldiers.

Personen einschließlich Schutzgeld 900 Mark. Nächstes durch den

Prospekt. G. Lenz, Director.

Erziehungsaufstand der Brüdergemeine f. Knaben

zu Graudenz in Schlesien.

Einzelne höhere Bürgschaft. Durch Erlass des Reichs-

kanzlers vom 6. Decr. 1888 berechtigt zur Ausstellung von

Zeugnissen für den einzahlig-freiwilligen Militärdienst.

Zeugnis nach Art und im Sinn der Brüdergemeine. Unter-

schied mit möglichster Verbilligung des einzelnen Soldiers.

Personen einschließlich Schutzgeld 900 Mark. Nächstes durch den

Prospekt. G. Lenz, Director.

Erziehungsaufstand der Brüdergemeine f. Knaben

zu Graudenz in Schlesien.

Einzelne höhere Bürgschaft. Durch Erlass des Reichs-

kanzlers vom 6. Decr. 1888 berechtigt zur Ausstellung von

Zeugnissen für den einzahlig-freiwilligen Militärdienst.

Zeugnis nach Art und im Sinn der Brüdergemeine. Unter-

schied mit möglichster Verbilligung des einzelnen Soldiers.

Personen einschließlich Schutzgeld 900 Mark. Nächstes durch den

Prospekt. G. Lenz, Director.

Erziehungsaufstand der Brüdergemeine f. Knaben

zu Graudenz in Schlesien.

Einzelne höhere Bürgschaft. Durch Erlass des Reichs-

kanzlers vom 6. Decr. 1888 berechtigt zur Ausstellung von

Zeugnissen für den einzahlig-freiwilligen Militärdienst.

Zeugnis nach Art und im Sinn der Brüdergemeine. Unter-

schied mit möglichster Verbilligung des einzelnen Soldiers.

Personen einschließlich Schutzgeld 900 Mark. Nächstes durch den

Prospekt. G. Lenz, Director.

Erziehungsaufstand der Brüdergemeine f. Knaben

zu Graudenz in Schlesien.

Einzelne höhere Bürgschaft. Durch Erlass des Reichs-

kanzlers vom 6. Decr. 1888 berechtigt zur Ausstellung von

Zeugnissen für den einzahlig-freiwilligen Militärdienst.

Zeugnis nach Art und im Sinn der Brüdergemeine. Unter-

schied mit möglichster Verbilligung des einzelnen Soldiers.

Personen einschließlich Schutzgeld 900 Mark. Nächstes durch den

Prospekt. G. Lenz, Director.

Erziehungsaufstand der Brüdergemeine f. Knaben

zu Graudenz in Schlesien.

Einzelne höhere Bürgschaft. Durch Erlass des Reichs-

kanzlers vom 6. Decr. 1888 berechtigt zur Ausstellung von

Zeugnissen für den einzahlig-freiwilligen Militärdienst.

Zeugnis nach Art und im Sinn der Brüdergemeine. Unter-

schied mit möglichster Verbilligung des einzelnen Soldiers.

Personen einschließlich Schutzgeld 900 Mark. Nächstes durch den

Prospekt. G. Lenz, Director.

Erziehungsaufstand der Brüdergemeine f. Knaben

zu Graudenz in Schlesien.

Einzelne höhere Bürgschaft. Durch Erlass des Reichs-

kanzlers vom 6. Decr. 1888 berechtigt zur Ausstellung von

Zeugnissen für den einzahlig-freiwilligen Militärdienst.

Zeugnis nach Art und im Sinn der Brüdergemeine. Unter-

schied mit möglichster Verbilligung des einzelnen Soldiers.

Personen einschließlich Schutzgeld 900 Mark. Nächstes durch den

Prospekt. G. Lenz, Director.

Erziehungsaufstand der Brüdergemeine f. Knaben

zu Graudenz in Schlesien.

Einzelne höhere Bürgschaft. Durch Erlass des Reichs-

kanzlers vom 6. Decr. 1888 berechtigt zur Ausstellung von

Zeugnissen für den einzahlig-freiwilligen Militärdienst.

Zeugnis nach Art und im Sinn der Brüdergemeine. Unter-

schied mit möglichster Verbilligung des einzelnen Soldiers.

Person

Zwicker, Ausputzer,
für seine Arbeit, sowie für Dach-
schubbe,
Schuhmacher
für gewandete Arbeit u. Arbeits-
bürochen suchte.
C. & O. Lippert,
Schuhmachersfabrik. Dresden. 7.

Eine durchaus perfekte

Rödlin

wird nach 1. April 15. März für
eine **Gut-Wirtschaft** gesucht, gewan-
det über abhol. Stellung zu ver-
treten oder 1. April, sowie beson-
dere Vorsichtung einzuhalten.

**Wasserheizungsinstallat. Königs-
brunn v. Chemnitz a. E.**

Eine anständige, reifliche

**Stuben-
mädchen,**

für Platten u. Holzarbeit sucht
wird v. 1. April 15. März für
einen **Handwerker** mit einer
gewissen Art. Anstellung unter
C. G. Goda (Zahnent).

Eine älter, prachtig und
theor. gebildeter

Bauingenieur,

welcher schon mehrere Jahre ein
größeres Bauprojekt selbstständig
habt., sucht sich zu verändern und
möcht. gut. Offerten unter **G.**
766 am Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.
Für mein stolzes Colonial-
waren- und Delicatessen-
geschäft suche ich v. 1. April
einen

Lehrling

von achtbaren Eltern unter
sehr günstigen Bedingungen.

G. erb. unter F. O. 850
"Invalidendank" Dresden.

Ein ländl. Antlerschweizer
sucht für sofort bei einer Röde u.
einem Löhn gestellt. Sie werden
sich **Heinrich Bäcker,**
Kittauer Schneidm. b. Streicher.

**Neuer-
Versicherung.**

Eine der ältesten und achteten
Sächs. Versicherungs-Agenzien die
Sicherheit und Sicherheit Ver-
treter in **Bischofswerda, Löbau, Bautzen, Zittau**
und allen anderen Provinzen
der Oberlausitz unter Gewähr-
sicherung und Bedingungen. Off.
unter **J. P. 075** der
"Invalidendank" Dresden
erhalten.

1. ländl. Ladenmädchen
mit angemessenem Gehalt und
einem angemessenen Alter 1. März
unter **F. O. 850**.

Ed. Demirich.
Buch-Arbeit in **Zwickau,**
Zwickauerstr. 12.

Geübte Strohhaltnäherin,
im Büro arbeitet. Gehalt 10.

Lehrling gesucht

Fr. Chemnitz, John Jacob Eltern,
im Atelier für Schmuckfertigung
sucht v. 1. April bis 1. Mai
Geh. Weißfert.

Schweizer.

Eine ganz sozialen Ihnen
über 15. Februar einer leichten
Unterrichtung. Hempe, Ober-
meister **Walter**, Mittwoch
Judenstr. 6. Dresden.

**Commis-
Gesuch.**

Zur ein. Colonialwaren-,
Wein- und Cigarren-Geschäft
wird v. 1. März oder 1. April
v. c. ein tüchtiger

junger Verkäufer
gesucht. Ausreichend junge
Botteinsprache erforderlich. Off.
unter **B. S. 250** der "In-
validendank" Chemnitz ab.

Beständig hohe

Kapital - Verzinsung

bei vollster Sicherheit
finden noch einige Theilnehmter
an einem **durchaus soliden**
Geldhant. Off. Off. mit Kap-
italanlage unter **A. T. 711**
"Invalidendank" Dresden.

Schuhmacher-Lehrling

unter günst. Bedingungen gesucht.
C. Schubert, Victoriatr. 24.

Einen

Lehrling

suchen wie der Eltern für unter-
richten- und Mat.-Unterrichts-
Geschäft.

Rüster & Hennig.

Ein junger Mann aus guter
Familie, welcher die Land-
wirtschaft gründlich erlernen will,
wird als Scholar gesucht. Abt.
unter **N. A. J. 58** in die Ex-
pedition d. Bl.

**Junger Commis
und Lehrling oder
Holzsälar**

werden für mein Hand-
werk per 1. April
gesucht. Off. baldigt
erbeten.

Paul Heinrichs Hof..
Freiberg i. S.

Ausputzer,
Zwicker.

Jahrschuhmacher
suchen soziale Beobachtung
Zuhause u. Arbeit

Heinrich Töpfer,
Magazinstraße 6.

**Commis-
Gesuch.**

Eine für mein Geschäft auf
dem Lande v. 1. März u. einem
1. Mann als Commis, welcher
freundlicher u. netter Verkäufer
sein mög. Off. bitte u. **G. 1027**
in die Exped. d. Bl. niederzu-

Guverchmiede-Lehrlinge
werden übernommen bei
Vollmar Hainz & Co.
Neudauerrstraße 2.

Putz.

Für einen Bau Lehrling

gesucht. Wittenberg 17. 2. L.

Ein zuverlässiger

Knecht,

welcher landwirtschaftliche Arbeiten
vollständig vertreibt, auch ver-
treiben, gebürtiger Militär bevor-
zugt, sofort gesucht.

Posthalter **Frankenberg i. S.**

1. April oder
3. Mai einen erfahrenen,
gut empfohlenen, unverhei-
rateten

Diener.

der nur alle häuslichen Arbeiten
unterricht. Geeignete Persönlich-
keiten rohlos jah mit vorstellen,
oder möglichst unter Bedingung
einer Abwesenheit ihrer Zeugnisse
an mich senden.

Ge. Commerzienrath

Dodel.

Leipzig, Leipzigerstraße 24

Beifrees

Hausmädchen,

welches schonend Kochen kann
und mit Hausarbeiten vertraut
ist, bei 18 M. Löhn zum 1. März
gesucht. Off. unter **C. D. 92**
die Exped. d. Bl.

Kräftige

Arbeitsfrauen

werden bei hohem Vergütung
an die Kreuzbergerstraße 43.

Junge, anständige

Mädchen

welches schonend Kochen kann
und mit Hausarbeiten vertraut
ist, bei 18 M. Löhn zum 1. März
gesucht. Off. unter **F. 1. 017** im "In-
validendank" Dresden.

E. Wiesche.

Rödlin, Wörther Straße,
Leipzig B.

Kindermädchen,

welches bereits abgetrennt hat.

E. Wiesche.

Rödlin, Wörther Straße,
Leipzig B.

**Strohhut-
Maschinen-
Näherinnen**

in und außer dem Hause bei so-
nider und dauernder Beschäfti-
gung werden gesucht

Bereinigte

Lehrerin

Strohhut- u. Federsfabrik

Hannover-Georgen-Allee 5 e.

Wirthschafterin,

in Hause- u. Landwirtschaft er-
fahren, sucht 1. April 1890 Stel-
lung in der Umgegend von Dres-
den. Off. Off. ab. unter **A. T.**

postwendig **Walterdorf**, Bez.

**Verwalter-
Stelle - Gesuch.**

Ein j. M. d. schon längere Zeit
in d. Landwirtschaft thätig, sucht

1. April, da ihm gute Ge-
wisse zur Seite stehen, eine Stel-
lung als 1. Verwalter mit Leit-
d. Finanzamt, Kammergerichtshof
ewünscht. Berthe Off. unter **R.**

W. 63 Hauptpostamt Dresden.

Ein Mädchen

aus guter Familie, welches die
Damenkleider und das Bü-
machen erlernt, dann den Bü-
mache- und Buchhaltungs-Cur-
sus an der Modenschule in
Dresden mit bestem Erfolg ab-
schloßt hat, seines als Lehrerin
einer Damenkleideretrie in prakti-
scher Bewandlung steht und sich
besonders seiner Brauchbarkeit
mit guten Zeugnissen ausweisen
kann, wünscht seine gegenwärtige
Stellung zu verändern und sucht
einen Posten als

Directrice

oder auch als **erste Arbeiterin**
in einem großen Damenkleider-
betrieb. Der Antrag steht mit
1. April 1. J. erfolgt. Adr. **P. 100**
postwendig **Tetschen**
(Böhmen).

Eine alt. anstand. Mädchen ohne
Anhang sucht 1. April Stel-
lung als

"Wirthin"

bei einzelnen Herrn. Off. Off.
erbeten unter **H. I.** postwendig
Kreisred. in Sachsen.

Eine geb. Ad. gei. Alt. (Gutsge-
b. Tochter), freundl. Art., nicht
so ganz, aber sehr ehrlich, lang-
jähr. Thänkt, nicht Eng. b. alt.
Herrn ab. Geburts. Schafft. Off.
unter **H. 1150** Exped. d. Bl.

Eine geb. Ad. gei. Alt. (Gutsge-
b. Tochter), freundl. Art., nicht
so ganz, aber sehr ehrlich, lang-
jähr. Thänkt, nicht Eng. b. alt.
Herrn ab. Geburts. Schafft. Off.
unter **H. 1150** Exped. d. Bl.

Eine geb. Ad. gei. Alt. (Gutsge-
b. Tochter), freundl. Art., nicht
so ganz, aber sehr ehrlich, lang-
jähr. Thänkt, nicht Eng. b. alt.
Herrn ab. Geburts. Schafft. Off.
unter **H. 1150** Exped. d. Bl.

Eine geb. Ad. gei. Alt. (Gutsge-
b. Tochter), freundl. Art., nicht
so ganz, aber sehr ehrlich, lang-
jähr. Thänkt, nicht Eng. b. alt.
Herrn ab. Geburts. Schafft. Off.
unter **H. 1150** Exped. d. Bl.

Eine geb. Ad. gei. Alt. (Gutsge-
b. Tochter), freundl. Art., nicht
so ganz, aber sehr ehrlich, lang-
jähr. Thänkt, nicht Eng. b. alt.
Herrn ab. Geburts. Schafft. Off.
unter **H. 1150** Exped. d. Bl.

Eine geb. Ad. gei. Alt. (Gutsge-
b. Tochter), freundl. Art., nicht
so ganz, aber sehr ehrlich, lang-
jähr. Thänkt, nicht Eng. b. alt.
Herrn ab. Geburts. Schafft. Off.
unter **H. 1150** Exped. d. Bl.

Eine geb. Ad. gei. Alt. (Gutsge-
b. Tochter), freundl. Art., nicht
so ganz, aber sehr ehrlich, lang-
jähr. Thänkt, nicht Eng. b. alt.
Herrn ab. Geburts. Schafft. Off.
unter **H. 1150** Exped. d. Bl.

Eine geb. Ad. gei. Alt. (Gutsge-
b. Tochter), freundl. Art., nicht
so ganz, aber sehr ehrlich, lang-
jähr. Thänkt, nicht Eng. b. alt.
Herrn ab. Geburts. Schafft. Off.
unter **H. 1150** Exped. d. Bl.

Eine geb. Ad. gei. Alt. (Gutsge-
b. Tochter), freundl. Art., nicht
so ganz, aber sehr ehrlich, lang-
jähr. Thänkt, nicht Eng. b. alt.
Herrn ab. Geburts. Schafft. Off.
unter **H. 1150** Exped. d. Bl.

Eine geb. Ad. gei. Alt. (Gutsge-
b. Tochter), freundl. Art., nicht
so ganz, aber sehr ehrlich, lang-
jähr. Thänkt, nicht Eng. b. alt.
Herrn ab. Geburts. Schafft. Off.
unter **H. 1150** Exped. d. Bl.

Eine geb. Ad. gei. Alt. (Gutsge-
b. Tochter), freundl. Art., nicht
so ganz, aber sehr ehrlich, lang-
jähr. Thänkt, nicht Eng. b. alt.
Herrn ab. Geburts. Schafft. Off.
unter **H. 1150** Exped. d. Bl.

Eine geb. Ad. gei. Alt. (Gutsge-
b. Tochter), freundl. Art., nicht
so ganz, aber sehr ehrlich, lang-
jähr. Thänkt, nicht Eng. b. alt.
Herrn ab. Geburts. Schafft. Off.
unter **H. 1150** Exped. d. Bl.

Eine geb. Ad. gei. Alt. (Gutsge-
b. Tochter), freundl. Art., nicht
so ganz, aber sehr ehrlich, lang-
jähr. Thänkt, nicht Eng. b. alt.
Herrn ab. Geburts. Schafft. Off.
unter **H. 1150** Exped. d. Bl.

Eine geb. Ad. gei. Alt. (Gutsge-
b. Tochter), freundl. Art., nicht
so ganz, aber sehr ehrlich, lang-
jähr. Thänkt, nicht Eng. b. alt.
Herrn ab. Geburts. Schafft. Off.
unter **H. 1150** Exped. d. Bl.

Eine geb. Ad. gei. Alt. (Gutsge-
b. Tochter), freundl. Art., nicht